

RECHTSANWALTSKAMMER
FRANKFURT AM MAIN
Körperschaft des öffentlichen Rechts

Bericht des Vorstandes
für das Geschäftsjahr 2012
1. 1. 2012 bis 31. 12. 2012

Frankfurt am Main, April 2013

Inhaltsverzeichnis

	Seite
DIE MITGLIEDER_____	<u>3</u>
KAMMERVERSAMMLUNG 2012 _____	<u>5</u>
DER VORSTAND_____	<u>7</u>
DAS PRÄSIDIUM_____	<u>11</u>
DIE ABTEILUNGEN FÜR BESCHWERDESACHEN (ABT. I BIS V)_____	<u>12</u>
DIE ABTEILUNG FÜR EINSPRÜCHE GEGEN RÜGEBESCHEIDE (ABT. VI)_____	<u>12</u>
DIE ZULASSUNGSABTEILUNG (ABT. VII)_____	<u>13</u>
DIE ABTEILUNG FÜR FESTSETZUNG VON ZWANGSGELDERN (ABT. VIII)_____	<u>14</u>
DIE ABTEILUNG FÜR BERUFSAUSBILDUNG UND BERUFSBILDUNG (ABT. IX)_____	<u>14</u>
DIE ABTEILUNG FÜR ANWALTSGEBÜHREN (ABT. X)_____	<u>17</u>
DIE ABTEILUNG FÜR INNOVATION UND FORTENTWICKLUNG (ABT. XI)_____	<u>17</u>
DIE ABTEILUNG FÜR FACHANWALTSANGELEGENHEITEN (ABT. XII)_____	<u>18</u>
DIE ABTEILUNG FÜR JURISTENAUSBILDUNG (ABT. XIII)_____	<u>23</u>
DIE ABTEILUNG FÜR SCHLICHTUNGEN UND WIDERSPRUCHSVERFAHREN (XIV) _____	<u>24</u>
DIE ABTEILUNG FÜR OWI-VERFAHREN NACH DLINFOVO (XV) _____	<u>25</u>
DER AUSSCHUSS FÜR EUROPÄISCHE UND INTERNATIONALE RECHTSANGELEGENHEITEN _____	<u>25</u>
DER AUSSCHUSS FÜR ÖFFENTLICHKEITSARBEIT _____	<u>27</u>
STIFTUNG DER HESSISCHEN RECHTSANWALTSCHAFT _____	<u>27</u>
FORTBILDUNGSZERTIFIKAT – AMTLICHES PRÜFSIEGEL _____	<u>27</u>
BÜRGERSPRECHSTUNDE _____	<u>28</u>
VERFAHREN WEGEN DES VERSTOSSES GEGEN DAS RDG _____	<u>28</u>
NOTARZULASSUNGSANTRÄGE _____	<u>29</u>
DAS ANWALTSAUSKUNFTSSYSTEM _____	<u>29</u>
DIE ANWALTSGERICHTSBARKEIT _____	<u>29</u>
GÜTESTELLE _____	<u>32</u>
Zweigstellen _____	<u>33</u>
STÄNDIGES SCHIEDSGERICHT _____	<u>34</u>
GESCHÄFTSFÜHRERKONFERENZ _____	<u>35</u>
MITARBEIT IN DER BUNDESRECHTSANWALTSKAMMER _____	<u>35</u>
DIE SATZUNGSVERSAMMLUNG _____	<u>37</u>
HOMEPAGE DER KAMMER _____	<u>38</u>
DIE GESCHÄFTSSTELLE _____	<u>38</u>
DANK DES PRÄSIDENTEN _____	<u>40</u>
IM JAHRE 2012 SIND VERSTORBEN _____	<u>41</u>
IMPRESSUM _____	<u>41</u>

Die Mitglieder

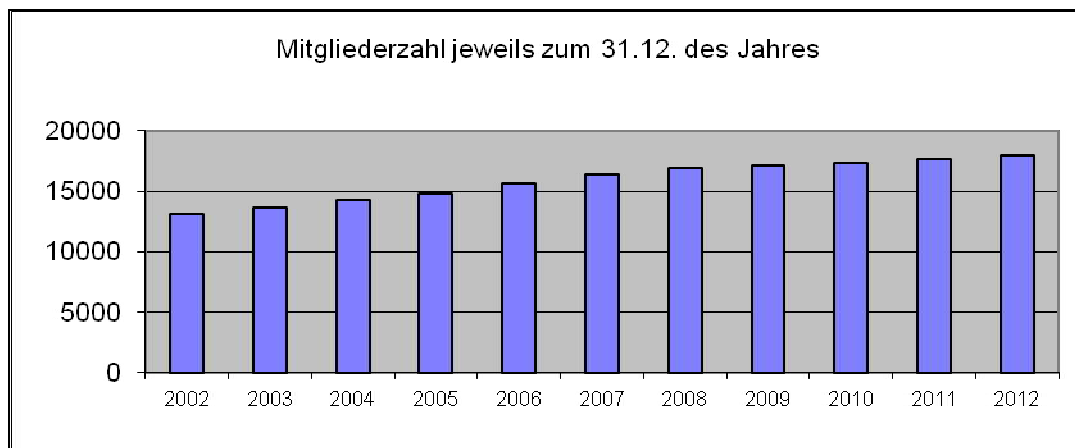
Im Bundesgebiet hatten die Regionalkammern zum 01.01.2013 insgesamt **161.835 Mitglieder**, davon **160.894 Rechtsanwälte**, **290 Rechtsbeistände**, **585 RA-GmbHs**, **25 RA-Aktiengesellschaften sowie 41 Mitglieder gem. § 60 Abs. 1 S. 3 BRAO**. Dies bedeutet einen Mitgliederzuwachs um 1,58% (Quelle: BRAK).

Die Mitgliederzahl im Bezirk der Rechtsanwaltskammer Frankfurt am Main ist somit um 1,73% gewachsen. Insgesamt hat sich damit in den letzten Jahren der Zuwachs deutlich verlangsamt.

Entwicklung der Rechtsanwaltskammer Frankfurt am Main

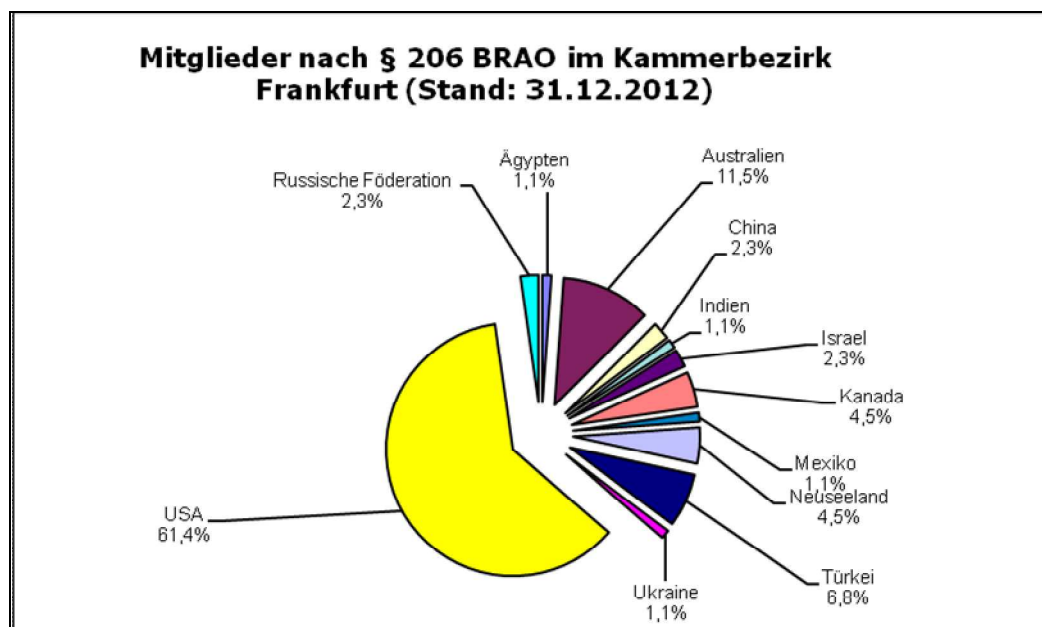
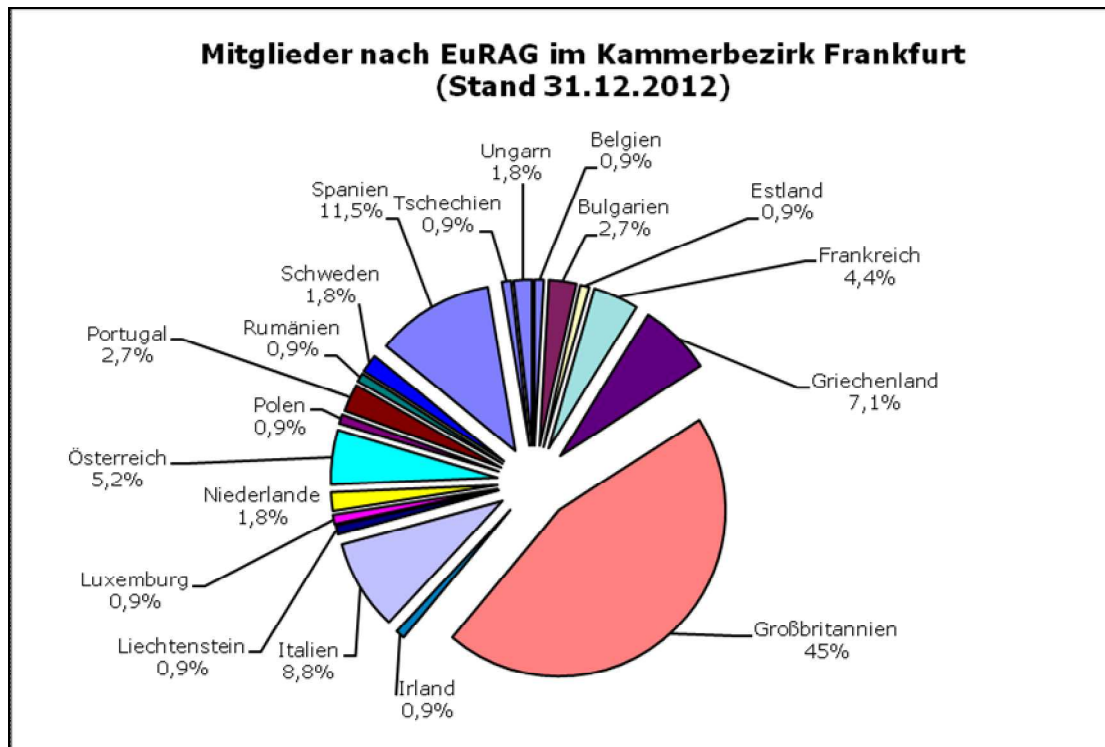
Die hohe Anwaltsdichte für unseren Ballungsraum ermittelt sich aus folgenden Zahlen:

Die Zahl der Mitglieder belief sich zum 31.12.2011 auf	17.607
Zum 31.12.2012 errechnet sich ein Mitgliederstand von	17.912



Mitglieder der Rechtsanwaltskammer Frankfurt am Main sind auch die ausländischen Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte, die gemäß §§ 1 ff. des Gesetzes über die Tätigkeit europäischer Anwälte in Deutschland unter ihrer Herkunftsbezeichnung zugelassen wurden, sowie die nach §§ 206, 207 BRAO aufgenommenen Rechtsanwälte aus WTO-Mitgliedsstaaten, die eine Niederlassung i.S.d. § 206 BRAO im Kammerbezirk unterhalten und ihren Beruf unter der Berufsbezeichnung ihres Heimatlandes ausüben. Insgesamt sind im Jahr 2012 201 (i.V. 194) ausländische Kolleginnen und Kollegen in diesem Sinne Mitglied der Rechtsanwaltskammer gewesen.

Die ausländischen Niederlassungen verteilen sich auf folgende Länder:



Weiterhin sind nach §§ 59 c ff., 60 BRAO seit dem 01.03.1999 Rechtsanwaltsgesellschaften mbH Mitglieder der Rechtsanwaltskammer. Am 31.12.2012 waren 47 Rechtsanwalts-GmbHs Mitglied der Rechtsanwaltskammer. Zudem sind 6 Rechtsanwaltsaktiengesellschaften als Mitglied registriert.

Kammerversammlung 2012

Die ordentliche Kammerversammlung fand am 07.11.2012 im "Haus am Dom" in Frankfurt am Main statt. Zu Beginn der Kammerversammlung um 09.30 Uhr waren 62 Mitglieder anwesend. Der Präsident teilte mit, dass die Einladung zur Kammerversammlung fristgemäß versandt worden sei. Bedenken gegen die Rechtzeitigkeit der Einladung wurden nicht erhoben.

Als Erstes fand die Verleihung des Preises zum Aufsatzwettbewerb

„Im Namen der Medien ergeht folgendes Urteil - Pressefreiheit vs. Persönlichkeitsrecht“

statt. Herr Generalstaatsanwalt Blumensatt begrüßte die Anwesenden. Er hielt das Thema des letztjährigen Aufsatzwettbewerbes nicht nur juristisch, sondern auch politisch für interessant. Er erinnerte zum Beispiel an den Einfluss der Medienpräsenz beim Kachelmann-Prozess. Es habe auch eine Untersuchung gegeben, in deren Zuge Richter und Staatsanwälte gefragt wurden, ob ihrer Meinung nach sich Richter oder Staatsanwälte von den Medien beeinflussen lassen würden. Die Gefragten antworteten: „Na ja, sie persönlich nicht, aber bei den anderen kann man es nicht ausschließen.“ Herr Generalstaatsanwalt Blumensatt erinnerte auch an Eingriffe in das Persönlichkeitsrecht bei Schauspielern und Politikern. Gefragt werde häufig, ob der Eingriff der Öffentlichkeit in die Privatsphäre zu weit gehe oder ob Schauspieler oder Politiker in ihrer herausragenden Stellung diesen Eingriff hinnehmen müssen. Zwar stünde auch ein Entschädigungsanspruch im Raum, wenn die Gerichte im Nachhinein die Unschuld des Angeklagten feststellen. Die Frage sei jedoch, inwieweit die Reputation wieder hergestellt werden kann, da in der Öffentlichkeit die Meinung bleibt, dass doch irgendwas an der Sache dran gewesen sein muss.

Sodann berichtete Herr Generalstaatsanwalt Blumensatt, dass sich die Jury viel Mühe mit der Auswertung der eingereichten Aufsätze gemacht hatte und auch intensiv beraten hatte. Die Meinungen in der Jury waren unterschiedlich, allerdings sei dann doch ein Konsens gewonnen worden. Die beiden Aufsätze die sich sozusagen den ersten Platz teilen, erfüllten den vollen Anspruch des Kuratoriums.

Herr Generalstaatsanwalt Blumensatt überreichte den anwesenden Preisträgern, Herrn Rechtsanwalt Dr. jur. Marcel Bisges und Herrn Rechtsreferendar Thomas Vacca, die Urkunden.

Die Versammlung gedachte dann den seit der letzten Kammerversammlung verstorbenen Kolleginnen und Kollegen, deren Namen verlesen wurden.

Danach ehrte der Präsident die nachstehenden Kolleginnen und Kollegen, die seit 50 Jahren anwaltlich zugelassen und Mitglieder der Rechtsanwaltskammer Frankfurt am Main sind (goldenes Berufsjubiläum) und gratulierte ihnen zu ihrem Lebenswerk:

Dr. Hans-Michael Höcherl, Königstein

Dr. Ernst Lange, Wiesbaden

Dr. Bodo Schlosshan, Frankfurt

Dr. Hubert Stadler, Mühlthal

Der Präsident berichtete, dass für den Zeitraum vom 01.01. bis 31.12.2012 330 Rechtsanwälte und 357 Rechtsanwältinnen zugelassen wurden. Die Zahl der Erstzulassungen der weiblichen Rechtsanwälte überstieg damit die Zahl der männlichen Rechtsanwälte. Allerdings hatte die Rechtsanwaltskammer Frankfurt 11.544 männliche Mitglieder und 6.315 weibliche Mitglieder.

Der Präsident bedankte sich für die gute Zusammenarbeit des Präsidiums, des Vorstands, der Geschäftsführung und aller Mitarbeiter der Geschäftsstelle.

Der Schatzmeister erläutert den Kassenbericht für das Geschäftsjahr 2011.

Bei den Ausgaben gibt es eine deutlich höhere Abweichung zwischen dem was geplant war und dem Betrag der tatsächlich ausgegeben wurde. Im Kern kommt die Abweichung aus allen Ausgabepositionen. Es ist bewusst gespart worden, weil im Jahr 2011 anfangs noch unklar war, ob die Beitragserhöhung, die dann im November 2011 beschlossen wurde, auch tatsächlich erfolgt.

Der Schatzmeister erläutert, dass es daher erstmals seit einigen Jahren gelungen ist, keine weiteren Entnahmen aus den Rücklagen vorzunehmen, sondern dass es möglich war, die Rücklagen um rund € 135.000,00 zu stärken. Zurzeit sind 60% der Ausgaben eines Jahreshaushaltes durch die Rücklagen gedeckt. Haushaltswirtschaftlich geht man davon aus, dass ein Jahreshaushalt oder ein Haushalt zwischen einem halben Jahr und einem Jahr durch die Rücklagen gedeckt sein soll. Die Rechtsanwaltskammer befindet sich mit 60% der Ausgaben damit im grünen, aber auch im unteren grünen Bereich.

Herr Rechtsanwalt Nussbaum als Rechnungsprüfer berichtete und stellt eine korrekte Buchführung sowie eine sparsame und wirtschaftliche Haushaltsführung fest.

Herr Rechtsanwalt Dr. Weber beantragte die Entlastung des Vorstandes. Die Entlastung des Vorstandes wird unter Enthaltung der anwesenden Vorstandsmitglieder ohne Gegenstimmen beschlossen.

Am Schluss der Versammlung dankte der Präsident den Teilnehmern für ihr Kommen.

Der Vorstand

Im Geschäftsjahr 2012 bestand der Vorstand aus 37 Mitgliedern. Ihm gehörten an:

Für den Landgerichtsbezirk Darmstadt:

Rechtsanwalt Dr. Ulf Albach, Darmstadt
 Rechtsanwalt Dr. Matthias Conradi, Ober-Ramstadt
 Rechtsanwalt Dr. Henrik Jacoby, Darmstadt
 Rechtsanwalt Dr. Tilman Körner, Offenbach
 Rechtsanwalt Franz-Josef Seidler, Offenbach
 Rechtsanwältin Kristina Slabon, Darmstadt

Für den Landgerichtsbezirk Frankfurt:

Rechtsanwältin Dr. Dr. Petra Albrecht, Frankfurt
 Rechtsanwalt Hans-Peter Benckendorff, Frankfurt
 Rechtsanwalt Hans-Rüdiger Dierks, Frankfurt
 Rechtsanwalt Peter Ellefret, Kriftel
 Rechtsanwalt Dr. Michael Griem, Frankfurt
 Rechtsanwalt Walther Grundstein, Frankfurt
 Rechtsanwalt Hans-Christian Hauck, Frankfurt
 Rechtsanwalt Eckart Hild, Frankfurt
 Rechtsanwalt Dr. Georg Hüllen, Frankfurt
 Rechtsanwältin Dr. Regina Michalke, Frankfurt
 Rechtsanwalt Jost Nüßlein, Frankfurt
 Rechtsanwalt Frank G. Siebicke, Frankfurt
 Rechtsanwalt Dr. Dietrich Rethorn, Frankfurt
 Rechtsanwalt Prof. Dr. Dr. Dr. Lutz Simon, Frankfurt
 Rechtsanwalt Dr. Jens-Arne Thömel, Frankfurt
 Rechtsanwalt Lothar Thür, Frankfurt
 Rechtsanwalt John Traubner, Frankfurt
 Rechtsanwalt Axel Weber, Frankfurt
 Rechtsanwalt Dr. Michael Weigel, Frankfurt
 Rechtsanwalt Dr. Corrado Wohlwend, Frankfurt

Für den Landgerichtsbezirk Gießen

Rechtsanwältin Ezia Gigliotti, Gießen
 Rechtsanwalt Jürgen R. Hirschmann, Gießen
 Rechtsanwalt Kay Schulz, Gießen

Für den Landgerichtsbezirk Hanau

Rechtsanwalt Dr. Lutz Eiding, Hanau
 Rechtsanwalt Dirk Großkopf, Hanau

Für den Landgerichtsbezirk Limburg

Rechtsanwalt Andreas Laux
 Rechtsanwalt Dr. Klaus Werding, Wetzlar

Für den Landgerichtsbezirk Wiesbaden

Rechtsanwalt Götz-Peter Fünfrock, Wiesbaden
 Rechtsanwalt Wolfgang Kirch, Wiesbaden
 Rechtsanwalt Peter Schirmer, Wiesbaden
 Rechtsanwältin Kornelia Wahl-Schneiders, Wiesbaden

Im Geschäftsjahr 2012 hat der Vorstand fünf Sitzungen abgehalten. In diesen Sitzungen hat sich der Vorstand neben vielen kleineren Themen und Einzelfallproblematiken insbesondere mit dem Kostenrechtsmodernisierungsgesetz und dem Beratungshilfebegrenzungsgesetz, dem Mediationsgesetz und Maßnahmen zur Förderung der Mediation, den Gesetzgebungsvorhaben im Bereich des elektronischen Rechtsverkehrs, insbesondere im Zusammenhang mit dem elektronischen Gerichts- und Verwaltungspostfach, dem Newkammer-Projekt und der Novellierung der §§ 59 c ff. BRAO befasst. Im Durchschnitt nahmen pro Sitzung 28 Vorstandsmitglieder teil. Neben der Grundsatzarbeit im Gesamtvorstand wird aber die Masse der Alltagsarbeit in den gem. § 77 BRAO gebildeten Abteilungen des Vorstands geleistet.

Die Abteilungen des Vorstandes setzten sich wie folgt zusammen:

Abteilung I:

Zuständig für Beschwerden gegen Rechtsanwälte mit den Buchstaben: **A - E**

Rechtsanwalt Dr. Matthias Conradi	Ober-Ramstadt
Rechtsanwalt Dr. Jens-Arne Thömel	Frankfurt am Main
Rechtsanwalt John Traubner	Frankfurt am Main
Rechtsanwalt Dr. Corrado Wohlwend	Frankfurt am Main

Abteilung II:

Zuständig für Beschwerden gegen Rechtsanwälte mit den Buchstaben: **F - J**

Rechtsanwalt Dr. Michael Griem	Frankfurt am Main
Rechtsanwalt Andreas Laux	Limburg
Rechtsanwalt Peter Schirmer	Wiesbaden

Abteilung III:

Zuständig für Beschwerden gegen Rechtsanwälte mit den Buchstaben: **K - M**

Rechtsanwalt und Notar Jürgen R. Hirschmann	Gießen
Rechtsanwältin Dr. Regina Michalke	Frankfurt am Main
Rechtsanwältin Kornelia Wahl-Schneiders	Wiesbaden

Abteilung IV:

Zuständig für Beschwerden gegen Rechtsanwälte mit den Buchstaben: **N – S, St**

Rechtsanwalt Hans-Rüdiger Dierks	Frankfurt am Main
Rechtsanwältin Ezia Gigliotti	Gießen
Rechtsanwalt Dr. Georg Hüllen	Frankfurt am Main

Abteilung V:

Zuständig für Beschwerden gegen Rechtsanwälte mit den Buchstaben: **Sch, T - Z**

Rechtsanwalt Walther Grundstein	Frankfurt am Main
Rechtsanwalt Franz-Josef Seidler	Offenbach
Rechtsanwalt Lothar Thür	Frankfurt am Main

Abteilung VI:

Zuständig für Einsprüche gegen Rügebescheide (§ 74 Abs. 5 BRAO)

Rechtsanwalt Götz-Peter Fünfrock	Wiesbaden
Rechtsanwalt Hans-Christian Hauck	Frankfurt am Main
Rechtsanwalt Dr. Klaus Werding	Wetzlar

Abteilung VII:

Zuständig für die Aufgaben und Befugnisse bei Zulassungen auch von Rechtsanwalts-gesellschaften, soweit das Zulassungsverfahren damit geregelt wird.

Rechtsanwalt Dr. Wulf Albach	Darmstadt
Rechtsanwalt Dr. Peter Ellefret	Kriftel
Rechtsanwalt Hans-Christian Hauck	Frankfurt am Main
Rechtsanwalt Dr. Dietrich Rethorn	Frankfurt am Main
Rechtsanwalt Frank G. Siebicke	Frankfurt am Main
Rechtsanwalt Dr. Michael Weigel	Frankfurt am Main

Abteilung VIII:

Zuständig für Festsetzungen von Zwangsgeldern (§ 57 BRAO), Entscheidungen in den Fällen der §§ 17, 29 Abs. 1, 55 Abs. 1, 161 BRAO, Prüfung des Antrags auf Entscheidung des Anwaltsgerichtshofes (§ 57 Abs. 3 BRAO), Gegenerklärung gem. § 74 a Abs. 2 BRAO

Rechtsanwalt Hans-Peter Benckendorff	Frankfurt am Main
Rechtsanwalt Eckart C. Hild	Frankfurt am Main
Rechtsanwalt Dr. Georg Hüllen	Frankfurt am Main

Abteilung IX:

Zuständig für Ausbildung

Rechtsanwalt und Notar Jürgen R. Hirschmann	Gießen
Rechtsanwalt Dr. Jens-Arne Thömel	Frankfurt am Main
Rechtsanwältin Kornelia Wahl-Schneiders	Wiesbaden

Abteilung X:

Zuständig für alle Gebührenangelegenheiten, insbesondere Erstattung von Kostengutachten

Unterabteilung A:

Zuständig für alle Streitigkeiten betreffend die Kostennoten von Rechtsanwälten mit ungeraden Aktenzeichen

Rechtsanwalt Dirk Großkopf	Hanau
Rechtsanwalt Wolfgang Kirch	Wiesbaden
Rechtsanwalt Jost Nüßlein	Frankfurt am Main
Rechtsanwältin Kristina Slabon	Darmstadt
Rechtsanwalt Lothar Thür	Frankfurt am Main
Rechtsanwalt Dr. Klaus Werding	Wetzlar

Unterabteilung B:

Zuständig für alle Streitigkeiten betreffend die Kostennoten von Rechtsanwälten mit geraden Aktenzeichen

Rechtsanwalt Dr. Wulf Albach	Darmstadt
Rechtsanwalt Prof. Dr. Lutz Eiding	Hanau
Rechtsanwalt Hans-Christian Hauck	Frankfurt am Main
Rechtsanwalt Dr. Henrik Jacoby	Darmstadt
Rechtsanwalt Dr. Tilman Körner	Offenbach am Main
Rechtsanwalt Kay Schulz	Gießen
Rechtsanwalt Axel Weber	Frankfurt am Main

Abteilung XI:

Zuständig für Innovation und Fortentwicklung

Rechtsanwalt Hans-Peter Benckendorff	Frankfurt am Main
Rechtsanwalt Hans-Rüdiger Dierks	Frankfurt am Main
Rechtsanwalt Dr. Peter Ellefret	Kriftel/Ts.
Rechtsanwalt Dr. Dietrich Rethorn	Frankfurt am Main
Rechtsanwalt Frank G. Siebicke	Frankfurt am Main
Rechtsanwalt Prof.Dr.Dr.Dr. Lutz Simon	Frankfurt am Main
Rechtsanwalt Dr. Michael Weigel	Frankfurt am Main

Abteilung XII:

Zuständig für Fachanwaltsangelegenheiten

Rechtsanwältin Dr. Dr. Petra Albrecht (InsoR/VerwR/MietR/UrMedR/AgrarR)	Frankfurt am Main
--	-------------------

Rechtsanwalt Hans-P. Benckendorff (SozR/ArbR/ TranspR/Gew.RS/Bank- u. Kapitalmarktrecht/MedR)	Frankfurt am Main
---	-------------------

Rechtsanwalt Hans-Rüdiger Dierks (FamR/ErbR/IT-Recht/ Hand.u. Ges.R)	Frankfurt am Main
---	-------------------

Rechtsanwalt Dr. Michael Griem (VersR/BauR)	Frankfurt am Main
--	-------------------

Rechtsanwalt Eckart Hild (StrafR/VerkR/StR)	Frankfurt am Main
--	-------------------

Abteilung XIII:

Zuständig für die Juristenausbildungsangelegenheiten

Rechtsanwalt Dr. Peter Ellefret	Kriftel
Rechtsanwalt Dr. Georg Hüllen	Frankfurt am Main
Rechtsanwalt John Traubner	Frankfurt am Main
Rechtsanwalt Dr. Michael Weigel	Frankfurt am Main

Abt. XIV

Zuständig für die Schlichtung zwischen Rechtsanwalt und Mandant

Rechtsanwalt Götz-Peter Fünfrock	Wiesbaden
Rechtsanwalt Dr. Tilman Körner	Offenbach
Rechtsanwalt Lothar Thür	Frankfurt am Main
Rechtsanwalt Franz-Josef Seidler	Offenbach

Abt. XV

Zuständig für OWi-Verfahren nach DLInfoVO

Rechtsanwalt Götz-Peter Fünfrock	Wiesbaden
Rechtsanwalt Eckart Hild	Frankfurt am Main
Rechtsanwältin Dr. Regina Michalke	Frankfurt am Main
Rechtsanwältin Dr. Dr. Petra Albrecht	Frankfurt am Main
Rechtsanwalt Dr. Klaus Werding	Wetzlar

Das Präsidium

Die Erledigung der Geschäfte des Vorstandes erfolgte durch das Präsidium:

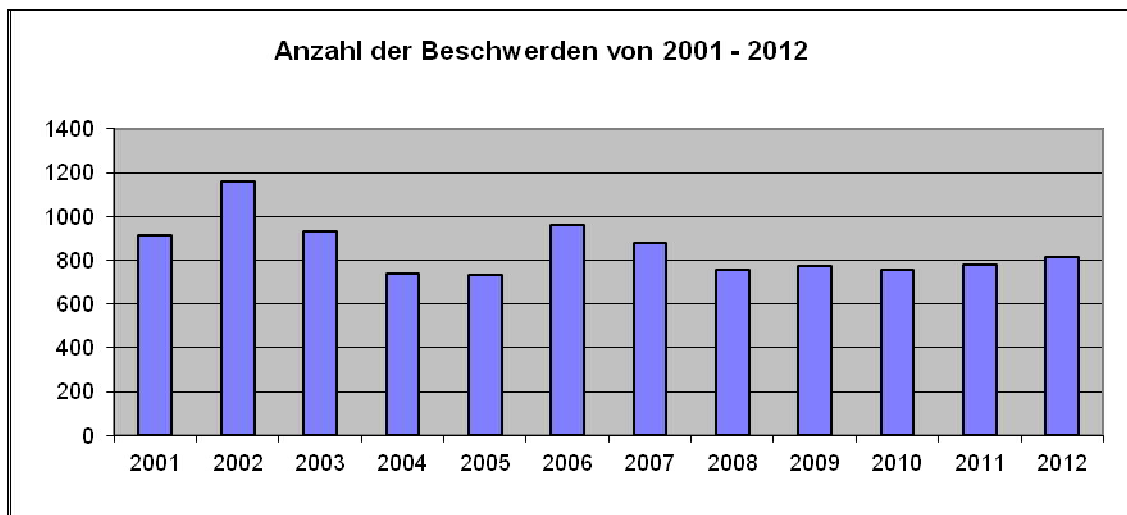
Rechtsanwalt Prof. Dr. Dr. Dr. Lutz Simon, Frankfurt, Präsident
Rechtsanwalt Dr. Michael Griem, Frankfurt, Vizepräsident/Schatzmeister

Rechtsanwalt Hans-Peter Benckendorff, Frankfurt, Vizepräsident
 Rechtsanwalt Götz-Peter Fünfrock, Wiesbaden, Vizepräsident
 Rechtsanwalt Eckart Hild, Frankfurt, Vizepräsident
 Rechtsanwalt Dr. Wulf Albach, Darmstadt, Vizepräsident/Schriftführer

In den drei Sitzungen des Präsidiums in 2012 wurden insbesondere die haushaltlichen Vorgaben der Kammer aufgestellt und deren Einhaltung geprüft.

Die Abteilungen für Beschwerdesachen (Abt. I bis V)

Im Geschäftsjahr 2012 gingen insgesamt 814 (i.V. 778) neue Beschwerden ein (4,63 % mehr als im Vorjahr). Im Laufe des Geschäftsjahres wurden von den Abteilungen 730 Beschwerden aus dem Jahre 2012 und davor erledigt. In 149 Fällen (i.V. 138) erfolgte Abgabe an die Staatsanwaltschaft beim Oberlandesgericht, in 104 Fällen (i.V. 177) wurde eine Rüge ausgesprochen, in 19 Fällen (i.V. 30) wurde eine Belehrung erteilt; in den übrigen Fällen wurde die Beschwerde zurückgewiesen.



Die Abteilung für Einsprüche gegen Rügebescheide (Abt. VI)

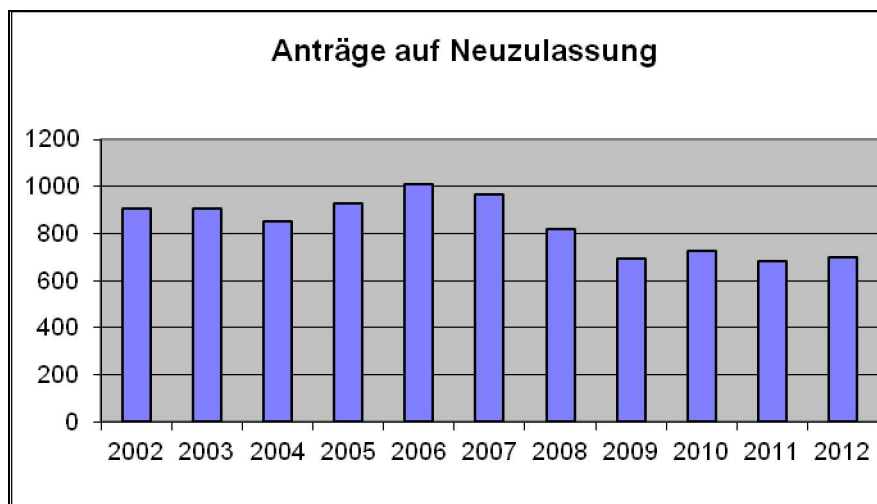
Die Abteilung VI des Vorstands der Rechtsanwaltskammer hat im Geschäftsjahr 2012 drei Sitzungen abgehalten. Darin hat sie 46 (i.V. 59) Vorgänge entschieden. Zehn Rügebescheide (§ 74 Abs. 5 BRAO) der Beschwerdeabteilungen wurden aufgehoben, im Übrigen wurden die Einsprüche zurückgewiesen. Von den 36 zurückweisenden Einspruchsbescheiden wurden 26 rechtskräftig, in 10 Fällen wurde ein Antrag nach § 74 a BRAO gestellt.

Die Zulassungsabteilung (Abt. VII)

Die Zahl der Kammermitglieder belief sich am 01.01.2012 auf	17.607
Im Laufe des Geschäftsjahres 2012 sind ausgeschieden	- 661
a) durch Tod 31 (i.V. 33)	
b) aus anderen Gründen 630 einschließlich 4 Gesellschaften (i.V. 660)	
Neu eingetragen wurden 953 (i.V. 944) Rechtsanwälte/innen	+ 953
Zulassung Rechtsanwaltsgesellschaften	+ <u>13</u>
Es errechnet sich ein Mitgliederstand zum 31.12.2012 von	17.912

Im Geschäftsjahr waren 700 (i.V. 685) Anträge auf Neuzulassung von Rechtsanwälten eingegangen.

Bemerkenswert ist die Vielzahl der Neuzulassungsanträge, bei denen gleichzeitig die Zulässigkeit eines weiteren Dienstverhältnisses von der Kammer geprüft und genehmigt werden muss: Rund 30 % der Zulassungsanträge zielen auf eine solche Stellung als Syndikusanwalt.



222 (i.V. 239) Kolleginnen und Kollegen stellten einen Antrag auf Zulassung aus einem anderen Kammerbezirk. Im Jahre 2012 wurden 8 Anträge auf Zulassung als Rechtsanwalts-GmbH, 1 Antrag auf Zulassung als Rechtsanwalts-AG, 33 Anträge auf Aufnahme in die Rechtsanwaltskammer von ausländischen Rechtsanwälten und 3 Anträge gem. §§ 11,12 EuRAG gestellt.

Bedauerlicherweise sah sich die Rechtsanwaltskammer auch in diesem Geschäftsjahr in einigen Fällen gehalten, in eigener Zuständigkeit den Entzug der Zulassung zur Rechtsanwaltschaft zu verfügen. Der Widerruf der Zulassung erfolgte vornehmlich aufgrund Vermögensverfalls sowie Beendigung der Berufshaftpflichtversicherung. Im letzteren Fall wurde regelmäßig der sofortige Vollzug der Widerrufsverfügung angeordnet. Die Rücknahmeverfahren

waren teilweise sehr arbeitsintensiv, weil umfangreiche Ermittlungen erforderlich wurden und das betroffene Mitglied grundsätzlich jegliche Mithilfe verweigerte. In ca. 50 % der Fälle wurde seitens des/der Betroffenen eine Klage bei dem Hessischen Anwaltsgerichtshof gegen die Widerrufsverfügung eingereicht.

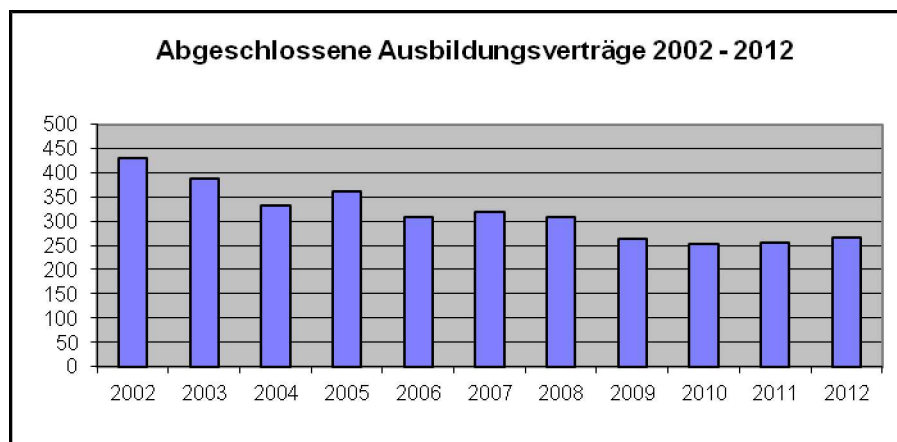
Die Abteilung für Festsetzung von Zwangsgeldern (Abt. VIII)

Auch im Geschäftsjahr 2012 sind im Hinblick auf die Geschäftspraxis, im Zweifelsfall die Angelegenheit zeitnah an die Generalstaatsanwaltschaft abzugeben, keine Zwangsgelder eingegangen. Gegenüber der Justizverwaltung wurden angeforderte Stellungnahmen gem. §§ 17, 29 Abs. 1, 55 Abs. 1, 161, 57 Abs. 3 sowie 74 a Abs. 2 BRAO abgegeben.

Die Abteilung für Berufsausbildung und Berufsbildung (Abt. IX)

Ausbildung zum Beruf des/der Rechtsanwalts- und Notarfachangestellten

Die Zahl der im Geschäftsjahr 2012 neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge (267) ist im Vergleich zum Vorjahr (256) leicht angestiegen. Das Plus von 11 Verträgen entspricht einem Anstieg in Höhe von 4,3 %.



Ziel der Kammertätigkeit ist daher nach wie vor die Steigerung der Ausbildungszahlen um dem bestehenden Fachkräftemangel entgegenzuwirken. Im Rahmen des Projekts „Ausbildungsplatzentwicklung“ ist es erfreulicherweise auch in diesem Jahr gelungen, die Anzahl der erstmals bzw. seit Jahren wieder ausbildenden Kanzleien zu steigern.

Ergebnisse der Zwischen- und Abschlussprüfungen

Die von der Rechtsanwaltskammer Frankfurt am Main im Jahr 2012 abgenommenen Prüfungen hatten folgende Ergebnisse:

Zwischenprüfung

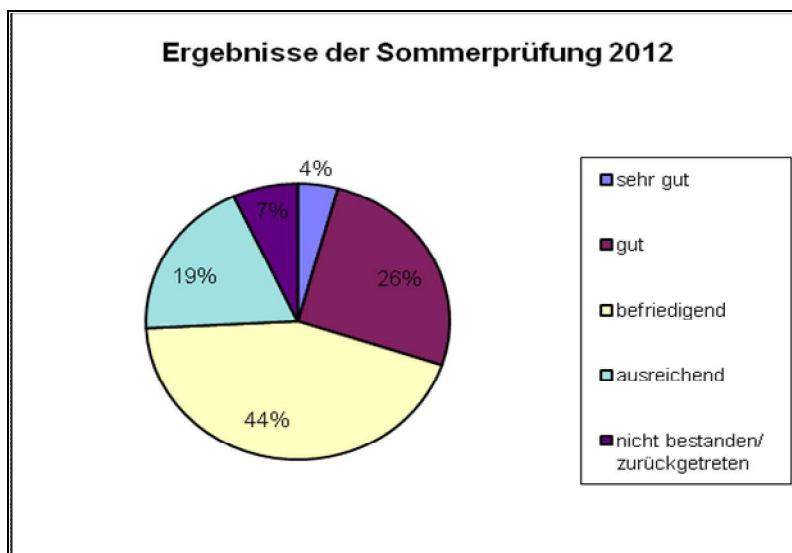
An der schriftlichen Zwischenprüfung (§ 48 BBiG) nahmen im Berichtsjahr 195 Auszubildende mit den unten angeführten Ergebnissen teil:

Teilnehmer 195	Note 1	Note 2	Note 3	Note 4	Note 5	Note 6
Recht	5 2,6 %	32 16,4 %	51 26,2 %	65 33,3 %	38 19,5 %	4 2 %
Büropraxis	12 6,1 %	58 29,8 %	80 41 %	39 20 %	6 3,1 %	--- -
Wirtschaftskunde	12 6,1 %	46 23,6 %	61 31,3 %	58 29,8 %	18 9,2 %	--- -

Sommerprüfung

An der Sommerprüfung 2012 haben 186 (im Vorjahr 175) Auszubildende teilgenommen, von denen 173 (93 %) die Prüfung bestanden haben. Die Ergebnisse stellen sich im Einzelnen wie folgt dar:

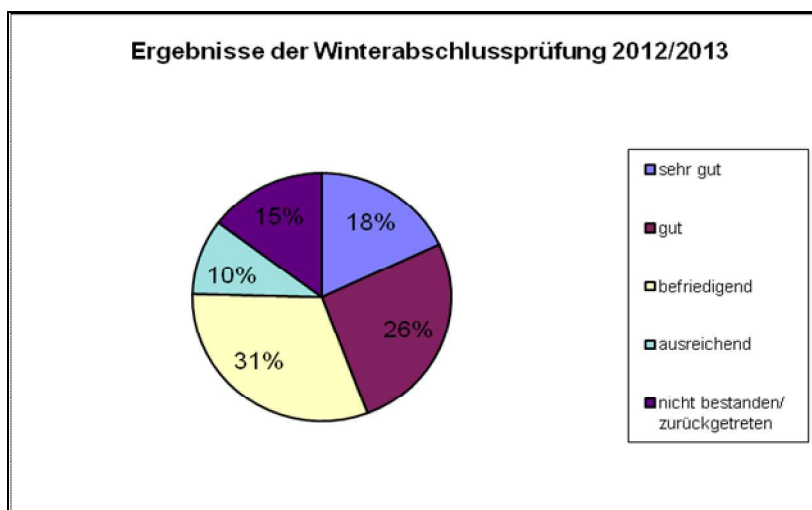
8 (4,3 %)	(im Vorjahr 4)	"Sehr gut"
48 (25,8 %)	(im Vorjahr 51)	"Gut"
82 (44,1 %)	(im Vorjahr 80)	"Befriedigend"
35 (18,8 %)	(im Vorjahr 26)	„Ausreichend“
13 (7,0 %)	(im Vorjahr 14)	„nicht bestanden“



Winterprüfung

An der Winterprüfung 2012/2013 haben 61 (im Vorjahr 47) Auszubildende teilgenommen, von denen 52 (85,3 %) die Prüfung bestanden haben. Die Ergebnisse stellen sich im Einzelnen wie folgt dar:

11 (18,0 %)	(im Vorjahr 3)	„Sehr gut“
16 (26,2 %)	(im Vorjahr 16)	„Gut“
19 (31,2 %)	(im Vorjahr 15)	„Befriedigend“
6 (9,8 %)	(im Vorjahr 7)	„Ausreichend“
9 (14,8 %)	(im Vorjahr 6)	„nicht bestanden“



Abteilungstätigkeit

Der Schlichtungsausschuss wurde im vergangenen Jahr zweimal angerufen. In einem Fall endete das Verfahren durch Erlass eines Säumnisspruches des Schlichtungsausschusses. In dem anderen Fall wurde der Antrag auf Durchführung eines Schlichtungsverfahrens vor dem Güte Termin wieder zurückgezogen.

Der Berufsbildungsausschuss hat sich auf seinen Sitzungen im Mai und Oktober des Berichtsjahres neben der allgemeinen Ausbildungsstellensituation schwerpunktmäßig mit der Novellierung der ReNoPat-Ausbildungsverordnung, der Entwicklung der Rechts- und Notarfachwirtlehrgänge sowie mit den Externenprüfungen befasst.

Das Projekt „Ausbildungsplatzentwicklung“, das aus Mitteln des Landes Hessen im Rahmen

des Programms „Verbesserung des Ausbildungsumfeldes“ des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung gefördert wird, wurde fortgesetzt. Der Ausbildungsberuf wurde auf zahlreichen Berufsinformationsmessen und Ausbildungstagen im gesamten Kammerbezirk bekannt gemacht und es wurde für die Ausbildung zum/zur Rechtsanwaltsfachangestellten und zum/zur Rechtsanwalts- und Notarfachangestellten geworben. Die Kammermitglieder werden regelmäßig über „KAMMER AKTUELL“ und der Homepage der Kammer. Die neu zugelassenen Kammermitglieder werden bei der Vereidigung und bei der „Auftaktveranstaltung“ über das Projekt, finanzielle Fördermöglichkeiten sowie über den Fachkräftebedarf unterrichtet.

Weitere Einzelheiten zur Statistik der Ausbildungszahlen, Besetzung und Tätigkeit der Ausschüsse sowie der Abteilungstätigkeit können dem Berufsbildungsbericht 2012 entnommen werden, der auf der Homepage der Rechtsanwaltskammer hinterlegt ist.

Die Abteilung für Anwaltsgebühren (Abt. X)

90 (i.V. 89) Anträge auf Erstattung von Gebührengutachten im Rahmen eines gerichtlichen Gebührenstreites gingen im Geschäftsjahr ein. Es wurden an die Unterabteilung A 48 (i.V. 44) Kostengutachten und an die Unterabteilung B 42 (i.V. 45) Kostengutachten versandt, davon wurden 69 (i.V. 73) Kostengutachten erledigt, 21 (i.V. 16) wurden zur Erledigung in das Geschäftsjahr 2013 übernommen. In den meisten Fällen folgten die Gerichte den Ergebnissen der Kostengutachten in ihrer Entscheidung.

Die Abteilung für Innovation und Fortentwicklung (Abt. XI)

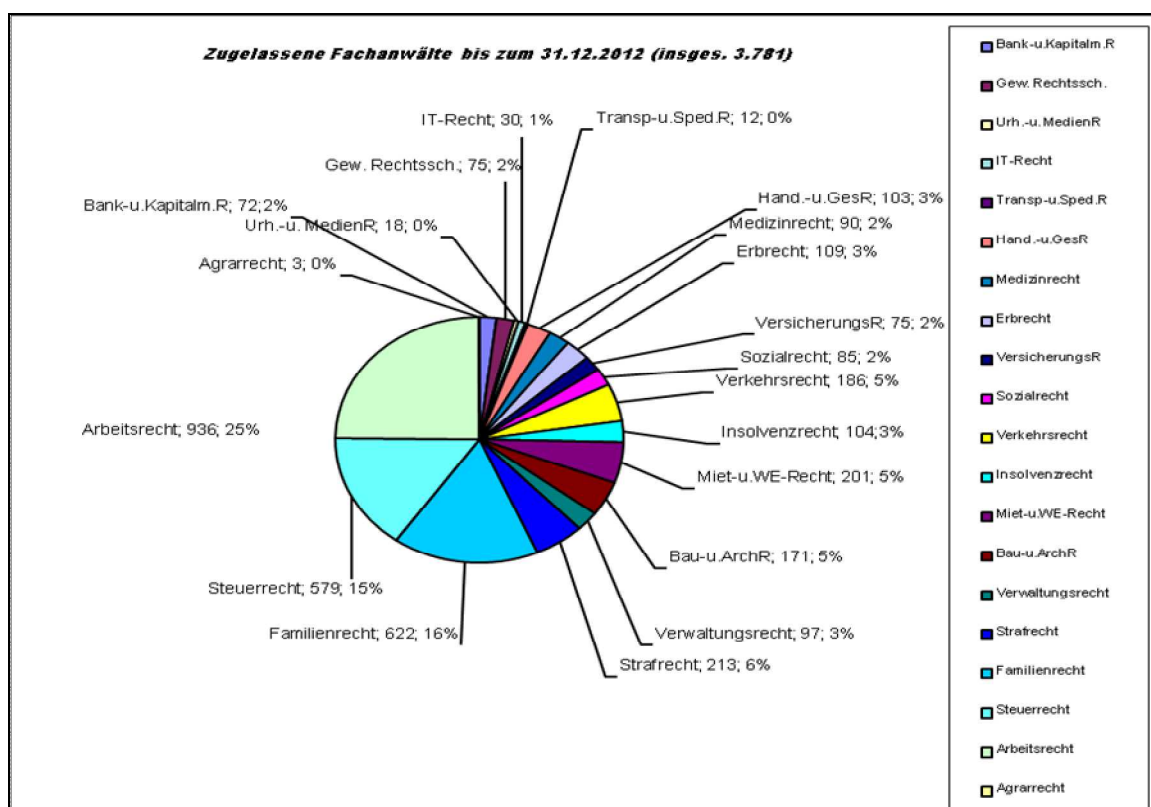
Die Abteilung, die sich mit Grundsatzfragen beschäftigt, hat sich in einer Sitzung im Berichtszeitraum insbesondere mit der Umsetzung des Newkammer-Projekts, mit dem vornehmlich Berufseinsteiger angesprochen werden sollen, beschäftigt. Ziel ist es jungen Kolleginnen und Kollegen ein auf ihre speziellen Bedürfnisse zugeschnittenes Veranstaltungsprogramm anzubieten und ihnen Gelegenheit zum gegenseitigen Austausch zu geben. Im Jahr 2012 fanden zwei Veranstaltungen im Rahmen des Newkammer-Projekts statt. Im Mai 2012 wurden junge Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte zu einer Informationsveranstaltung zu dem Thema „Altersvorsorge für Anwälte – Wie funktioniert eigentlich das Versorgungswerk?“ eingeladen. Ein Workshop zu dem Thema „Erfolgreiche Mandantenakquise“, der ebenso in den Räumen der Rechtsanwaltskammer abgehalten wurde folgte im November 2012. Beide Veranstaltungen waren gut besucht und stießen bei den Junganwältinnen und –anwälten auf

regen Zuspruch. Die Abteilung plant die Veranstaltungsreihe auch in den kommenden Jahren mit aktuellen Themen fortzusetzen.

Die Abteilung für Fachanwaltsangelegenheiten (Abt. XII)

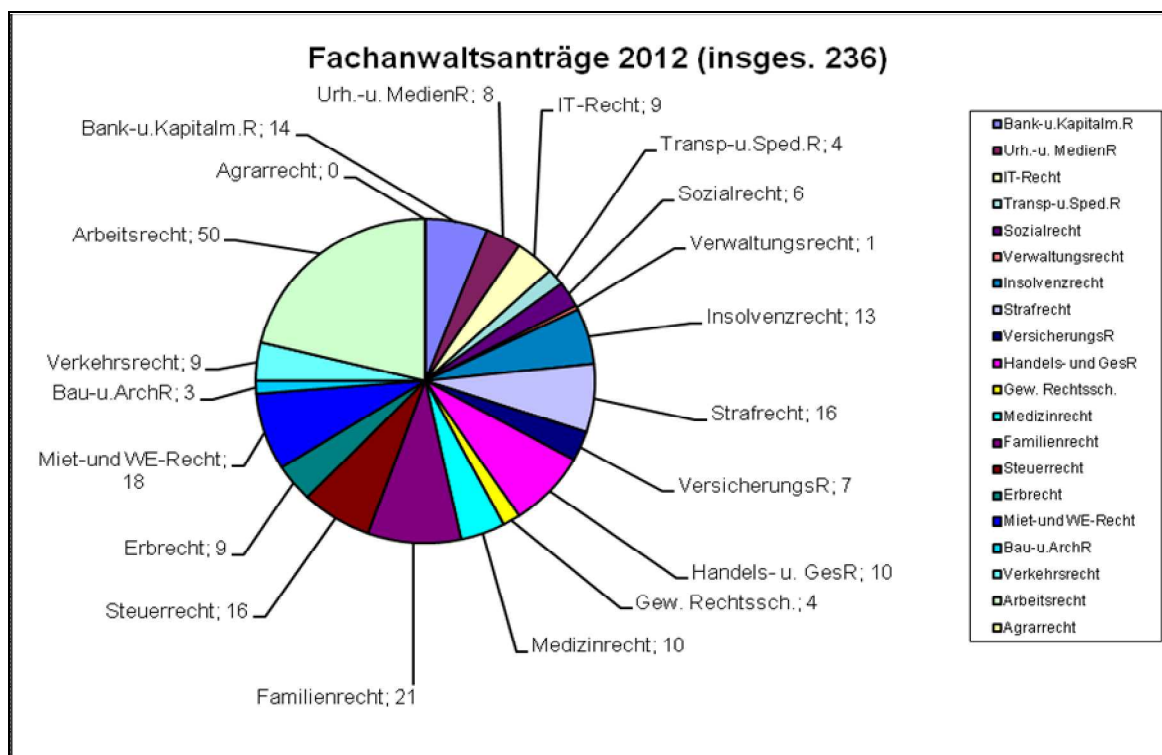
Zum 31.12.2012 waren bei der Rechtsanwaltskammer insgesamt 3.781 (i.V. 3.596) Fachanwaltstitel registriert (+ 4,9 %), davon entfielen auf

Steuerrecht	579	(i.V. 577)
Verwaltungsrecht	97	(i.V. 98)
Arbeitsrecht	936	(i.V. 902)
Sozialrecht	85	(i.V. 81)
Familienrecht	622	(i.V. 602)
Strafrecht	213	(i.V. 202)
Insolvenzrecht	104	(i.V. 98)
Versicherungsrecht	75	(i.V. 68)
Medizinrecht	90	(i.V. 86)
Miet- und Wohnungseigentumsrecht	201	(i.V. 187)
Verkehrsrecht	186	(i.V. 168)
Bau- und Architektenrecht	171	(i.V. 160)
Erbrecht	109	(i.V. 99)
Transport- und Speditionsrecht	12	(i.V. 10)
Gewerblicher Rechtsschutz	75	(i.V. 68)
Handels- und Gesellschaftsrecht	103	(i.V. 90)
Urheber- und Medienrecht	18	(i.V. 17)
Informationstechnologierecht	30	(i.V. 22)
Bank- und Kapitalmarktrecht	72	(i.V. 59)
Agrarrecht	3	(i.V. 2)



Im Geschäftsjahr 2012 gingen insgesamt 236 Anträge (i. V. 293) ein (10 davon von anderen Kammern), und zwar

für das Gebiet Arbeitsrecht	50	(i. V. 52)
für das Gebiet Familienrecht	21	(i. V. 26)
für das Gebiet Sozialrecht	6	(i. V. 8)
für das Gebiet Steuerrecht	16	(i. V. 24)
für das Gebiet Strafrecht	16	(i. V. 15)
für das Gebiet Verwaltungsrecht	1	(i. V. 4)
für das Gebiet Insolvenzrecht	13	(i. V. 6)
für das Gebiet Versicherungsrecht	7	(i. V. 6)
für das Gebiet Medizinrecht	10	(i. V. 7)
für das Gebiet Miet- und Wohneigentumsrecht	18	(i. V. 24)
für das Gebiet Verkehrsrecht	9	(i. V. 19)
für das Gebiet Bau- und Architektenrecht	3	(i. V. 17)
für das Gebiet Erbrecht	9	(i. V. 10)
für das Gebiet Transport- und Speditionsrecht	4	(i. V. 0)
für das Gebiet Gewerblicher Rechtsschutz	4	(i. V. 23)
für das Gebiet Handels- und Gesellschaftsrecht	18	(i. V. 10)
für das Gebiet Urheber- und Medienrecht	8	(i. V. 6)
für das Gebiet Informationstechnologierecht	9	(i. V. 10)
für das Gebiet Bank- und Kapitalmarktrecht	14	(i. V. 25)
für das Gebiet Agrarrecht	0	(i. V. 1)



3.200 Kammermitglieder führten zum 31.12.2012 eine Fachanwaltsbezeichnung. 523 Kammermitglieder führten zwei und 29 Mitglieder drei Fachanwaltsbezeichnungen.

Im Geschäftsjahr 2012 wurden sieben Fachanwaltsbezeichnungen – jeweils eine in den Bereichen Familienrecht, Verwaltungsrecht und Miet- und Wohnungseigentumsrecht sowie je-

weils zwei im Bereich Strafrecht und Steuerrecht - widerrufen.

Sieben Kammermitglieder haben im Geschäftsjahr 2012 auf ihre Fachanwaltsbezeichnungen verzichtet. Davon entfielen im Einzelnen auf

Steuerrecht	2
Arbeitsrecht	4
Familienrecht	1

Die Vorstandsabteilung XII stimmt über die von den Prüfungsausschüssen zugeleiteten Voten ab. Den Prüfungsausschüssen gehörten 2012 folgende Mitglieder an:

Ausschuss Steuerrecht:

Rechtsanwalt Thomas Milde, Darmstadt - Vorsitzender
 Rechtsanwalt Dr. Detlev Haag, Frankfurt
 Rechtsanwalt Dr. Arno Maier-Bridou, Frankfurt
 Rechtsanwalt Karlhermann Jung, Neckarsteinach
 als stellvertretendes Mitglied:
 Rechtsanwalt Dr. Martin Klein, Frankfurt

Ausschuss Verwaltungsrecht:

Rechtsanwalt Prof. Dr. Lutz Eiding, Hanau – Vorsitzender
 Rechtsanwalt Dr. Thomas Schröer, Frankfurt
 Rechtsanwalt Prof. Dr. Joachim Scherer, Frankfurt
 als stellvertretendes Mitglied:
 Rechtsanwalt David Elshorst, Frankfurt

Ausschuss Arbeitsrecht:

Rechtsanwalt Axel Weber, Frankfurt – Vorsitzender
 Rechtsanwalt Wolfgang Mautz, Frankfurt
 Rechtsanwältin Carolina Wodtke, Frankfurt
 als stellvertretendes Mitglied:
 Rechtsanwalt Manuel Bernt Rhotert, Frankfurt

Ausschuss Sozialrecht:

Rechtsanwalt Prof. Dr. Hermann Plagemann, Frankfurt - Vorsitzender
 Rechtsanwältin Ingrid Claas, Wiesbaden
 Rechtsanwalt Gottfried Krutzki, Frankfurt
 als stellvertretendes Mitglied:
 Rechtsanwalt Thomas Asmalsky, Oberursel

Ausschuss Familienrecht:

Rechtsanwältin Dr. Helga Pense, Frankfurt - Vorsitzende
 Rechtsanwalt Werner Bauer, Hanau
 Rechtsanwältin Petra Kolb-Schüler, Dieburg
 als stellvertretendes Mitglied:
 Rechtsanwalt Prof. Dr. Jürgen Rehberg, Taunusstein

Ausschuss Strafrecht:

Rechtsanwalt Dr. Günther H. Dörr, Frankfurt - Vorsitzender – bis 31.07.2012
 Rechtsanwalt Dr. Felix Dörr, Frankfurt – ab 04.09.2012
 Rechtsanwalt Dr. Erich G. Bähr, Frankfurt
 Rechtsanwalt Stefan Kirsch, Frankfurt
 als stellvertretendes Mitglied:
 Rechtsanwalt Dr. Wolf Schiller, Frankfurt

Ausschuss Insolvenzrecht:

Rechtsanwalt Ottmar Hermann, Frankfurt - Vorsitzender
 Rechtsanwalt Dr. Holger Lessing, Frankfurt
 Rechtsanwalt Ulrich Maschmann, Bad Schwalbach
 als stellvertretendes Mitglied:
 Rechtsanwalt Bardo Sigwart, Griesheim

Ausschuss Versicherungsrecht:

Rechtsanwalt Dr. Knut Höra, Frankfurt am Main – Vorsitzender
 Rechtsanwalt Burkhard Jacoby, Frankfurt
 Rechtsanwalt Dr. Fritz Keilbar, Frankfurt
 Rechtsanwalt Thomas Schreer, Darmstadt
 als stellvertretendes Mitglied:
 Rechtsanwalt Jürgen W. Fischer, Frankfurt

Ausschuss Bau- und Architektenrecht:

Rechtsanwalt Prof. Rudolf Jochem, Wiesbaden – Vorsitzender
 Rechtsanwalt Wolfgang Greilich, Gießen
 Rechtsanwalt Matthias Wilke, Frankfurt
 als stellvertretende Mitglieder:
 Rechtsanwältin Heike Rath, Frankfurt
 Rechtsanwalt Harald Weber, Darmstadt
 Rechtsanwalt Dr. Manfred Hickl, Dietzenbach

Ausschuss Medizinrecht (gemeinsamer Ausschuss mit der Rechtsanwaltskammer Thüringen):

Rechtsanwältin Martina Döben-Koch, Frankfurt – Vorsitzende
 Rechtsanwältin Stefanie Pranschke-Schade, Wiesbaden
 Rechtsanwältin Dr. Karin Hahne, Frankfurt
 Rechtsanwalt Mario Hommel, Mühlhausen
 als stellvertretende Mitglieder:
 Rechtsanwalt Dr. Fritz Keilbar, Frankfurt
 Rechtsanwalt Thomas Schreer, Darmstadt
 Rechtsanwalt Dr. Ernst-R. Rohde, Frankfurt

Ausschuss Miet- und Wohnungseigentumsrecht:

Rechtsanwalt Jürgen Herrlein, Frankfurt – Vorsitzender
 Rechtsanwalt Michael Wolicki, Frankfurt
 Rechtsanwalt Dr. Walter Fallak, Wiesbaden
 als stellvertretende Mitglieder:
 Rechtsanwalt Thomas Barth, Gießen
 Rechtsanwalt Michael-Egbert Freudenreich, Frankfurt
 Rechtsanwältin Nicole Sperfeldt, Gelnhausen

Ausschuss Erbrecht (gemeinsamer Ausschuss mit der Rechtsanwaltskammer Thüringen):

Rechtsanwalt Frank G. Siebicke, Frankfurt - Vorsitzender
 Rechtsanwalt Alexander Wolfram, Offenbach
 Rechtsanwalt Joachim Mohr, Gießen
 Rechtsanwalt Heinz-Jochen Spilker, Erfurt
 Rechtsanwalt Karlhermann Jung, Neckarsteinach
 als stellvertretende Mitglieder:
 Rechtsanwältin Susanne Reinhardt, Wiesbaden
 Rechtsanwalt Dr. Berthold Rist, Darmstadt

Ausschuss Verkehrsrecht:

Rechtsanwalt Hans-Ulrich Poppe, Frankfurt – Vorsitzender
 Rechtsanwalt Erwin Falk, Darmstadt
 Rechtsanwalt Jürgen Lachner, Hanau
 als stellvertretende Mitglieder:
 Rechtsanwalt Martin Tibbe, Frankfurt
 Rechtsanwältin Sigrid Heidenreich, Offenbach
 Rechtsanwalt Uwe Lenhart, Frankfurt

Ausschuss Transport- und Speditionsrecht (gemeinsamer Ausschuss mit den Rechtsanwaltskammern Zweibrücken, Koblenz, Hamm und Thüringen):

Rechtsanwalt Dr. Michael Schmidt, Frankfurt – Vorsitzender
 Rechtsanwalt Prof. Dr. Ronald Schmid, Frankfurt
 Rechtsanwalt Dr. Andreas Gran, Frankfurt
 als stellvertretendes Mitglied:
 Rechtsanwalt Dr. Joachim Protsch, Frankfurt

Ausschuss gewerblichen Rechtsschutz (gemeinsamer Ausschuss mit den Rechtsanwaltskammern Thüringen und Kassel):

Rechtsanwalt Albrecht Striegel, Kassel – Vorsitzender
 Rechtsanwalt Prof. Dr. Hanns-Christian Salger, Frankfurt
 Rechtsanwalt Dr. Rainer Wieland, Darmstadt
 Rechtsanwalt Dr. Swen Vykydal, Frankfurt
 als stellvertretendes Mitglied:
 Rechtsanwalt Martin Schick, Frankfurt

Ausschuss Handels- und Gesellschaftsrecht:

Rechtsanwalt Dr. Ulrich Wanner-Laufer, Frankfurt – Vorsitzender
 Rechtsanwalt Prof. Dr. Hanns-Christian Salger, Frankfurt
 Dr. Hans-Joachim Fritz, Frankfurt
 als stellvertretendes Mitglied:
 Rechtsanwalt Dr. Andreas Meyer, Frankfurt

Ausschuss Urheber- und Medienrecht: (gemeinsamer Ausschuss mit den Rechtsanwaltskammern Hamm, Thüringen und Kassel):

Rechtsanwalt Prof. Dr. Christian Russ, Wiesbaden – Vorsitzender
 Rechtsanwalt Piet Bubenzer, Frankfurt
 Rechtsanwältin Birgit Pfeifer, Kassel
 Rechtsanwältin Sabine Zentek, Dortmund
 als stellvertretendes Mitglied:
 Rechtsanwalt Götz Schneider-Rothhaar, Frankfurt

Ausschuss Informationstechnologierecht: (gemeinsamer Ausschuss mit den Rechtsanwaltskammern Hamm, Thüringen und Kassel):

Rechtsanwalt Dr. Thomas Lapp, Frankfurt – Vorsitzender
 Rechtsanwalt Dr. Joachim Schrey, Frankfurt
 Rechtsanwalt Wolfgang Müller, Dortmund
 als stellvertretendes Mitglied:
 Rechtsanwältin Dr. Sabine Grapentin, Frankfurt

Ausschuss Agrarrecht (gemeinsamer Ausschuss mit den Rechtsanwaltskammern Hamm und Kassel):

Rechtsanwältin Mechtild Düsing, Münster – Vorsitzende
 Rechtsanwalt Peter Bohnenkamp, Borken
 Rechtsanwalt Dr. Philipp Gregor, Münster
 als stellvertretendes Mitglied:
 Rechtsanwalt Dr. Henning Wolter, Hamm

Gemäß § 15 Fachanwaltsordnung müssen die bislang 3.781 Fachanwälte jährlich Inhalt und Dauer von Fortbildungsveranstaltungen oder eine jährliche wissenschaftliche Tätigkeit durch Veröffentlichungen im Fachgebiet nachweisen. Nicht in allen Fällen geschieht dies „unaufgefordert“, wie es die Fachanwaltsordnung verlangt. Bei weitem nicht in allen Fällen lässt sich der Nachweis der 10-stündigen Fortbildung einfach abhaken. Vielmehr müssen oft Sonderfälle entschieden oder persönliche Hinderungsgründe geprüft werden.

Die Abteilung für Juristenausbildung (Abt. XIII)

Im Bereich der anwaltsorientierten Referendarausbildung findet jährlich eine Sitzung der Arbeitsgruppe des Hessischen Ministeriums der Justiz zur Begleitung der anwaltsorientierten Referendarausbildung in der Geschäftsstelle statt. Im Berichtsjahr standen unter anderem die Themen „Anwaltlicher Klausurenersteller“ sowie die „Einführung von rechtsgestaltenden Klausuren im Referendarexamen“ auf der Tagesordnung. Neben dem Präsidenten und einem weiteren Mitarbeiter des Justizprüfungsamtes nehmen an der Sitzung zwei Vertreter der Rechtsanwaltskammer Kassel sowie ein Mitglied der Vorstandsabteilung und der Geschäftsführung unserer Kammer teil. Im Rahmen dieser Zusammenarbeit hat die Abteilung mehrere Bewerbungsgespräche zur Besetzung der Stelle „Anwaltlicher Klausurenersteller im JPA“ geführt. Erfreulicher Weise ist es gelungen, die Stelle neu zu besetzen und das erfolgreiche Projekt fortzusetzen. Seit 01. April 2012 übt Rechtsanwalt Axel Pabst diese auf zwei Jahre befristete Teilzeittätigkeit neben seiner Anwaltstätigkeit aus.

Da im Berichtsjahr ein Wechsel im Amt des Präsidenten des Justizprüfungsamtes erfolgt ist, hat darüber hinaus in der zweiten Jahreshälfte ein erstes Kontaktgespräch der Abteilung mit dem neuen Präsidenten stattgefunden, das die Fortsetzung der vertrauensvollen Zusammenarbeit im Sinne einer anwaltsorientierten Referendarausbildung zum Ziel hatte.

Daneben hatte die Geschäftsstelle 39 einführende Anwaltslehrgänge sowie je einen Anwalts-tag im Rahmen der 40 arbeitsrechtlichen Referendarlehrgänge zu betreuen. Dem allgemeinen Erfahrungsaustausch sowie der inhaltlichen und organisatorischen Abstimmung dienten die durch die Geschäftsstelle initiierten Einzeltreffen der Dozentengruppen der verschiedenen Landgerichtsbezirke.

Im Bereich der universitären Juristenausbildung haben neben der Beiratssitzung des Zentrums für Schlüsselqualifikationen zwei Sitzungen der Abteilung mit dem Dekan des Fachbereichs und dem Zentrum für Schlüsselqualifikationen an der Goethe-Universität stattgefunden.

den. Hierbei ging es zum einen um die Evaluierung der bisherigen Zusammenarbeit sowie um das Aufzeigen neuer Wege für eine Implementierung anwaltsorientierter Aspekte in das juristische Studium. Demzufolge wurde die Veranstaltungsreihe zu den anwaltlichen Berufsbildern unter Beteiligung erfahrender Praktiker fortgesetzt.

Im Rahmen der Kooperation mit der Justus-Liebig-Universität in Gießen hat gegen Ende des Jahres ein Kolloquium „Zur juristischen Methodenlehre aus anwaltlicher Perspektive“ stattgefunden, das überwiegend vom Institut für anwaltsorientierte Juristenausbildung geplant und organisiert wurde und dessen Erträge im Rahmen einer Publikation der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden sollen.

Abteilung für Schlichtungen gem. § 73 II Ziffer 3 BRAO (Abt. XIV)

In Durchführung der neuen gesetzlichen Regelung zur erweiterten Befugnis der Schlichtung durch die Rechtsanwaltskammern hat die Rechtsanwaltskammer Frankfurt eine Schlichtungsabteilung eingerichtet, die seit März 2010 tätig ist. Der Schlichtungsabteilung gehören die Rechtsanwälte Götz-Peter Fünfrock, Dr. Tilmann Körner, Franz-Josef Seidler und Lothar Thür an.

2012 wurden insgesamt 21 Verfahren eingeleitet.

Davon wurden

- 1 Verfahren erfolgreich mit Vergleich beendet,
- 5 Verfahren als untauglich erklärt,
- 4 Verfahren als gescheitert erklärt,
- 11 Verfahren bis zum Ende des Jahres 2012 noch nicht beendet.

19 Verfahren waren noch aus dem Jahr 2011 anhängig.

Davon wurden

- 2 Verfahren erfolgreich mit Vergleich beendet,
- 1 Verfahren vom Mandanten für erledigt erklärt
- 5 Verfahren als untauglich erklärt,
- 9 Verfahren als gescheitert erklärt,
- 2 Verfahren bis zum Ende des Jahres 2012 noch nicht beendet.

Abteilung für Owi-Verfahren nach DLInfoVO (Abt. XV)

Gemäß Beschluss des Vorstands vom 16.2.2012 wurde die Abteilung XV gebildet für evtl. nach der Dienstleistungsinformationsverordnung notwendig werdenden Ordnungswidrigkeitsverfahren wegen Verstößen gegen die Informationspflichten. Im Jahr 2012 musste kein entsprechendes Verfahren eingeleitet werden.

Ausschuss für Europäische und Internationale Rechtsangelegenheiten

2012 fand keine Sitzung des Ausschusses für Europäische und Internationale Rechtsangelegenheiten statt.

Im Jahre 2012 nahm die Kammer folgende Veranstaltungen im Rahmen bilateraler Partnerschaftsvereinbarungen wahr:

Barcelona

An dem jährlich stattfindenden Kongress zu Ehren des Schutzpatrons der spanischen Advokatur, Sant Raimon de Penyafort vom 02.- 04.02.2012 war die Kammer vertreten.

commercial bridges / legal links

Besuch von Kolleginnen und Kollegen in Barcelona

Wie bekannt ist, hat die Rechtsanwaltskammer Frankfurt a.M. mit dem Colegio de Abogados de Barcelona - also der Rechtsanwaltskammer Barcelona - einen Freundschaftsvertrag geschlossen, der auch die Teilnahme der Rechtsanwaltskammer Frankfurt am von der Kammer Barcelona bereits weltweit gepflegten Programm der "commercial bridges / legal links" vorsieht. Dieses Programm soll interessierten deutschen Kolleginnen und Kollegen Einblicke in die rechtlichen und sonstigen Bedingungen einer wirtschaftlichen Betätigung in Barcelona bzw. Spanien und die Knüpfung von Kontakten mit dort tätigen Kolleginnen und Kollegen ermöglichen. Entsprechendes gilt umgekehrt für interessierte spanische Kolleginnen und Kollegen.

Nachdem unser Besuch in Barcelona vor zwei Jahren sehr positiv ausgefallen war und zahlreiche spanische Kolleginnen und Kollegen im vergangenen Herbst im Rahmen dieses Programms in Frankfurt waren, wurde für den 7. bis 10. November 2012 erneut ein Besuch interessierter deutscher Kolleginnen und Kollegen in Barcelona geplant. Ein wesentlicher Bestandteil dieses Programms bestand im Besuch verschiedener Anwaltskanzleien.

Japan

23.-24.08.2012 Japan Forum in Frankfurt

Kroatien

08.-09.3.2012 30th Croatia Lawyer's Day Croatia Bar Association in Zagreb.

Madrid

14.-16.06.2012 Madrid Meeting

Paris

06.09.2012 Opening Ceremony of the Paris Bar 2012

Serbien

24.-26.02.2012 Gegenbesuch in Belgrad

Vietnam

15.09.2012 Musikabend im Vietnamesischen Generalkonsulat,

19.09.2012 Vietnam Forum in der Deutschen Bank in Frankfurt,

03.-10.10.2012 Delegationsreise mit Minister Bouffier.

Verona

15.-18.11.2012 Tagung im Rahmen des bilateralen Verhältnisses in Verona.

Neben diesen Veranstaltungen aufgrund bilateraler Vereinbarungen, nahm die Kammer auch an internationalen Anwaltsveranstaltungen im multilateralen Kontext von internationalen Anwaltsorganisationen teil wie folgt:

CCBE

10.-12.05.2012 Jahresversammlung in Wien

28.-29.11.2012 Veranstaltung in Brüssel

China-Symposium in Frankfurt

15.-16.03.2012 RAKn Peking, Shanghai und Hongkong

Europäische Präsidentenkonferenz in Wien

16. - 18.02.2012 Europäische Präsidentenkonferenz der Anwaltsorganisationen – Wiener, Advokatengespräche.

Federation des Barreaux d'Europe (FBE)

22.-24.03.2012 Mittelmeerkonferenz in Barcelona,
 26.-29.04.2012 Präsidiumssitzung in Foggia,
 24.-28.05.2012 Kongress in Brüssel,
 22.-24.06.2012 Präsidiumssitzung in Burg Rheinfels,
 10.-14.10.2012 Kongress in Genf
 18.-21.10.2012 Präsidiumssitzung in Rom
 23.-25.11.2012 Präsidiumssitzung in Brügge
 07.12.2012 Präsidiumssitzung in Paris

Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit

Der Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit hat in 2012 nicht getagt!

Am 27.09.2012 fand in Darmstadt das Kommunikationsforum für Richter und Rechtsanwälte statt.

Stiftung der Hessischen Rechtsanwaltschaft

Aus der Mitte der Vertreter der Rechtsanwaltskammer wurden in den Stiftungsrat gewählt:

Rechtsanwalt Dr. Michael Griem - Vorsitzender
 Rechtsanwalt Walther Grundstein
 Rechtsanwalt Hans-Christian Hauck

Der Stiftungsrat tagte am 14.11.2012.

Einzelne Entscheidungen der Stiftung sind nachlesbar auf der Website
www.ra-stiftung-hessen.org

Fortbildungszertifikat der Bundesrechtsanwaltskammer und amtliches Prüfsiegel der Rechtsanwaltskammer Frankfurt

Seit September 2005 können Mitglieder der Rechtsanwaltskammer Frankfurt am Main die Führung des amtlichen Prüfsiegels der Rechtsanwaltskammer Frankfurt am Main beantragen. Daneben besteht seit dem 01.01.2007 die Möglichkeit, das von der Bundesrechtsanwaltskammer zur bundeseinheitlichen Verwendung entwickelte Fortbildungszertifikat zu erlangen.

Im Jahre 2012 wurden 30 amtliche Prüfsiegel der Rechtsanwaltskammer sowie 27 Fortbildungszertifikate der Bundesrechtsanwaltskammer verliehen. Davon erhielten 25 Mitglieder sowohl das amtliche Prüfsiegel als auch das Fortbildungszertifikat.

Insgesamt führen zum 31.12.2012 304 Mitglieder das amtliche Prüfsiegel und 303 Mitglieder das Fortbildungszertifikat. 300 Mitglieder davon führen beide Zertifikate.

Bürgersprechstunde

Seit dem Jahre 2008 bietet die Rechtsanwaltskammer Frankfurt am Main für Bürgerinnen und Bürger bei Schwierigkeiten mit ihrer Rechtsanwältin oder ihrem Rechtsanwalt eine Bürgersprechstunde an. Diese fand im Jahre 2012 regelmäßig Mittwochs in der Zeit zwischen 11 und 13 Uhr statt. Im Rahmen dieser Bürgersprechstunde informieren die Juristen aus der Berufsrechtsabteilung über die Möglichkeiten der Rechtsanwaltskammer, insbesondere den Gang und Verlauf eines Beschwerde- oder Vermittlungsverfahrens und geben allgemeine Erläuterungen zu Kostennoten und dem Ablauf eines Mandates. Im Jahre 2012 wurden von 28 Bürgern Termine wahrgenommen.

Verfahren wegen des Verstoßes gegen das Rechtsdienstleistungsgesetz (RDG)

Seit Beginn des Jahres 2009 wird die Rechtsanwaltskammer Frankfurt am Main bei möglichen Verstößen gegen das Rechtsdienstleistungsgesetz tätig und erteilt Abmahnungen. Nötigenfalls wird auch ein gerichtliches Verfahren eingeleitet. Im Jahr 2012 wurden der Rechtsanwaltskammer Frankfurt insgesamt 24 mögliche Verstöße gegen das Rechtsdienstleistungsgesetz bekannt, außerdem erhielt sie 2 schriftliche Anfragen zum RDG. In 7 Fällen wurde abgemahnt. In 2 Verfahren wurde die strafbewährte Unterlassungserklärung abgegeben und die Kostenpauschale in Höhe von 150,00 Euro gezahlt, in 1 Fall wurde eine strafbewährte Unterlassungserklärung abgegeben und eine verminderte Kostenpauschale von 75,00 Euro gezahlt. In 2 Fällen stellte sich nach der Abmahnung heraus, dass ein Verstoß gegen das RDG nicht vorliegt oder jedenfalls nicht nachweisbar ist. In 1 Fall hat die Rechtsanwaltskammer Klage erhoben, das Verfahren läuft noch. 16 Fälle sind noch nicht abgeschlossen.

Notarzulassungsanträge

Im Jahr 2012 wurden im Landgerichtsbezirk Darmstadt 18, im Landgerichtsbezirk Frankfurt am Main 29, im Landgerichtsbezirk Gießen 3, im Landgerichtsbezirk Hanau 6, im Landgerichtsbezirk Limburg 2 und im Landgerichtsbezirk Wiesbaden 11 Notarstellen ausgeschrieben. Der Präsident des Oberlandesgerichts hat insgesamt 26 Anträge auf Bestellung zum Notar zur Stellungnahme an die Rechtsanwaltskammer weitergeleitet. Zu diesen Anträgen hat die Rechtsanwaltskammer jeweils eine Stellungnahme hinsichtlich anderer ständiger Dienstverhältnisse, Beschwerde- und Anwaltsgerichtsverfahren sowie evt. anhängiger Strafverfahren abgegeben.

Das Anwaltsauskunftssystem

Die kostenlose Teilnahme am AnwaltsAuskunftsSystem für alle Kammermitglieder ist ein Service der Rechtsanwaltskammer, der auf Zustimmung aus allen Bereichen der Justiz, der Wirtschaft und insbesondere der Rechtsuchenden stößt. Die Anzahl der im AnwaltsAuskunftsSystem zu diversen Tätigkeitsschwerpunkten registrierten Kolleginnen und Kollegen beläuft sich auf rund 6.980. Die damit ermöglichte präzise Recherche nach mehreren für einen Fall passenden Rechtsanwälten wird von den Rechtsuchenden umfangreich in Anspruch genommen. Der Auskunftsbetrieb benennt dem Rechtsuchenden bis zu drei Kollegen. Die Suchanfrage kann entweder telefonisch oder im Internet auf der Homepage unter „Bürgerservice“ abgefragt werden. Beide Möglichkeiten werden in großem Umfang genutzt.

Die Anwaltsgerichtsbarkeit

Anwaltsgericht für den Bezirk der Rechtsanwaltskammer Frankfurt am Main

Die Kammern des Anwaltsgerichts sind wie folgt besetzt:

Geschäftsführender Vorsitzender des Anwaltsgerichts

Rechtsanwalt und Notar Dr. Joachim Protsch, Frankfurt am Main

I. Kammer:

Rechtsanwalt Roberto Häusling, Frankfurt am Main

Rechtsanwältin Martina Philippi, Frankfurt am Main

Rechtsanwalt Dr. Joachim Protsch (Vorsitzender), Frankfurt am Main

II. Kammer:

Rechtsanwältin Marion Bachmann-Borsalino, Frankfurt am Main

Rechtsanwalt Heinz-Bernd Kaiser, Frankfurt am Main

Rechtsanwalt Ulrich Volk (Vorsitzender), Wiesbaden

III. Kammer

Rechtsanwalt Peter Deetjen (Vorsitzender), Frankfurt am Main

Rechtsanwalt Ulrich Heinz, Frankfurt am Main

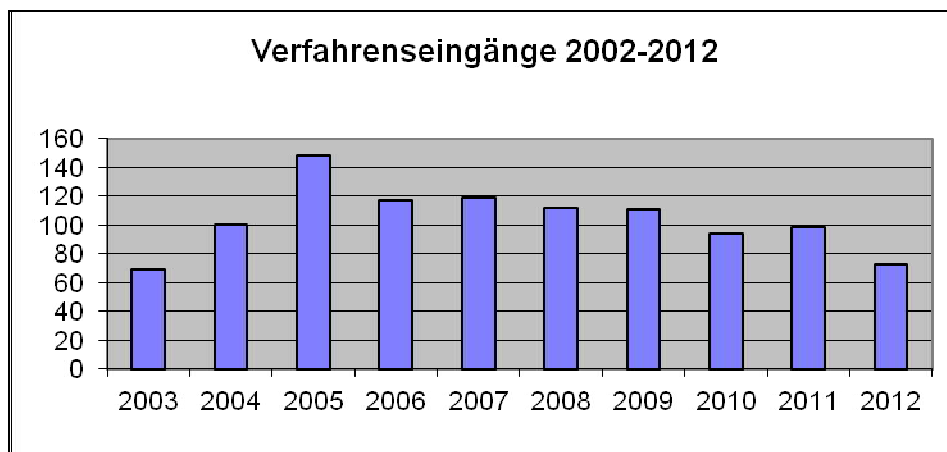
Rechtsanwalt und Notar Dr. Dieter Lefèvre, Wetzlar

IV. Kammer

Rechtsanwältin Doris Hoferichter, Frankfurt am Main

Rechtsanwältin Ilona Moog, Darmstadt, bis 31.12.2012

Rechtsanwalt Dr. Uwe Schulz (Vorsitzender), Frankfurt am Main



Für das Geschäftsjahr 2012 hatte das Anwaltsgericht 73 Neuzugänge (im Vorjahr 99) zu verzeichnen. Aus den Vorjahren standen noch 104 Verfahren zur Erledigung an.

	Nicht erledigte Verfahren aus Vorjahren	Neu-Zugänge 2012	Erledigte Verfahren 2012	Verfahrensdauer bis 6 Monate	Verfahrensdauer über 6 Monate	Nicht erledigte Verfahren
Anschuldigungsschriften	95	31	61	24	37	65
Verfahren nach §§ 153a, StPO, 116 BRAO	3	29	25	25		7
Verfahren nach § 74a BRAO	6	13	12	7	5	7
Gesamt	104	73	98	56	42	79

Hessischer Anwaltsgerichtshof

Die Senate des Hessischen Anwaltsgerichtshofs sind wie folgt besetzt:

Präsident des Anwaltsgerichtshofes

Rechtsanwalt und Notar Ingo Senger, Kassel

1. Senat

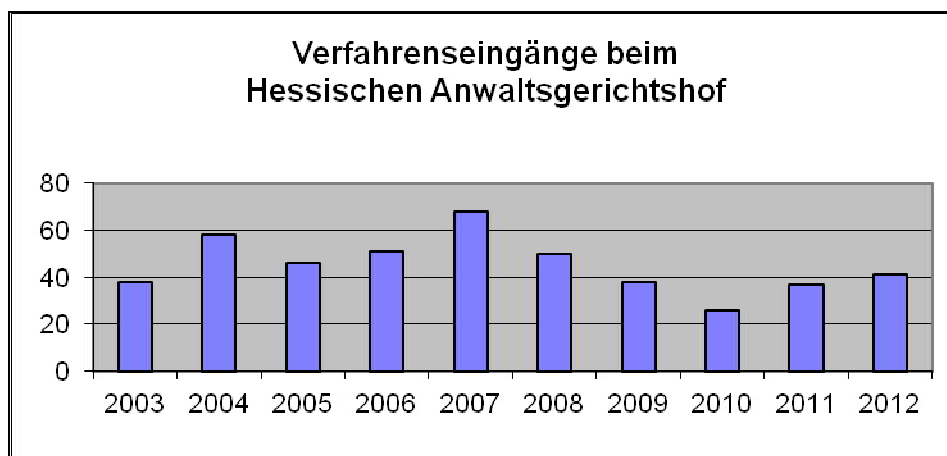
Rechtsanwalt Dr. Ulf Heil, Frankfurt am Main

Rechtsanwalt Thomas Schreer, Darmstadt, bis 31.12.2012

Rechtsanwalt u. Notar Dr. Uwe Steinkrüger, Hanau
 Rechtsanwalt Dr. Jürgen Taschke, (Vorsitzender), Frankfurt am Main
 Rechtsanwältin Gabriele von Zalewski, Linsengericht

2. Senat

Rechtsanwalt Matthias Besier, Frankfurt am Main
 Rechtsanwältin Anette Hoffmann, Kassel
 Rechtsanwalt Ulf Lindner, Darmstadt
 Rechtsanwalt u. Notar Ingo Senger, (Vorsitzender), Kassel
 Rechtsanwalt u. Notar Albrecht Striegel, Kassel



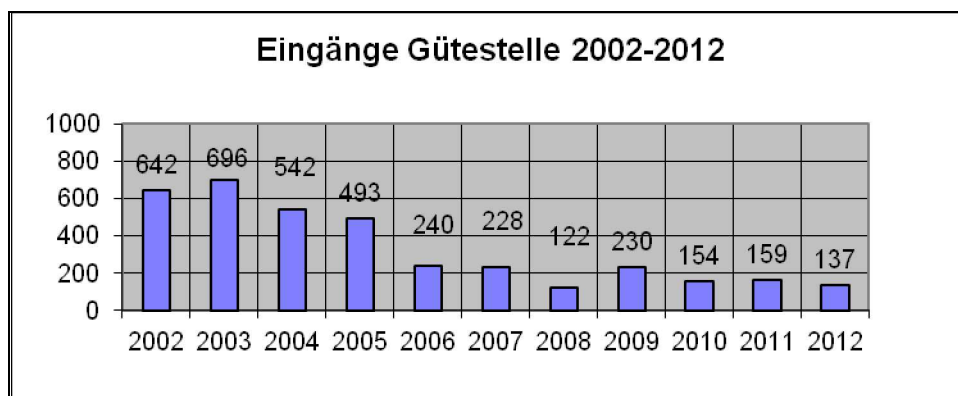
Für das Geschäftsjahr 2012 hatte der Anwaltsgerichtshof 41 Neuzugänge (im Vorjahr 37) zu verzeichnen. Aus den Vorjahren standen noch 30 Verfahren zur Erledigung an.

	Nicht-erledigte Verfahren am Beginn des Jahres	Neuzugänge	Erledigte Verfahren	Verfahrensdauer bis 6 Monate	Verfahrensdauer über 6 Monate	Nicht erledigte Verfahren am Ende des Jahres
1. Zulassungsverfahren	2	0	2	0	2	0
2. Rücknahme- und Wiederverf.	17	18	20	12	8	15
3. Vollziehungsordnung der Landesjustizverwaltung gem. § 16 Abs. 6 BRAO	0	0	0	0	0	0
4. Sonstige Bescheide der Lan-	0	0	0	0	0	0

des- justizver- waltung						
5. Ver- fahren nach § 57 Abs. 3 BRAO	0	0	0	0	0	0
6. Be- rufungen nach § 143 BRAO	4	6	6	4	2	4
7. Ver- fahren nach §§ 122 Abs.2 142 BRAO	0	0	0	0	0	0
8. Ver- fahren nach §§ 150, 161a BRAO	0	0	0	0	0	0
9. Ver- fahren nach § 223 BRAO	5	10	7	4	3	8
a) hiervon Fachan- waltsver- fahren (in Ziff. 9 ent- halten)	5	10	7	4	3	8
10. Sont- tige Verfahren nach BRAO	2	7	4	1	3	5
insgesamt:	30	41	39	21	18	32

Die Gütestelle

Die im Frühjahr 2001 ins Leben gerufene Gütestelle der Rechtsanwaltskammer Frankfurt am Main hat auch im Jahre 2011 ihre Arbeit erfolgreich fortgesetzt. Zum Ende des Jahres 2012 waren 349 Kolleginnen und Kollegen als Schlichterinnen und Schlichter für die Gütestelle der Rechtsanwaltskammer Frankfurt am Main tätig. 137 Anträge auf Durchführung eines Schlichtungsverfahrens sind im Laufe des Jahres 2012 eingegangen. Die nachfolgende Übersicht zeigt die in den Jahren 2002 bis 2012 jeweils eingegangenen Schlichtungsanträge:



Neben der Betreuung des Verfahrensablaufs gehört zu den Aufgaben der Gütestelle die Betreuung der Schlichter sowie der Antragsteller oder der sie vertretenden Rechtsanwälte bei Fragen zum Verfahren und zum sachlichen Anwendungsbereich des Gesetzes. Die Verfahren bei der Gütestelle der Rechtsanwaltskammer Frankfurt am Main lassen sich wie folgt darstellen:

Nicht erledigte Verfahren zum 01.01.2012	265
Verfahrenseingänge 2012	137
	402

davon erledigt

Erfolglos	183
Vergleich	67
Antrag zurückgenommen	11
Kostenvorschuss nicht gezahlt	5
insgesamt erledigt	266
noch nicht erledigt	136
davon aus 2011 oder früher	

Zweigstellen

Seit dem 01.07.2007 können Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte Zweigstellen errichten. Sie haben dabei der für sie zuständigen Rechtsanwaltskammer die Einrichtung der Zweigstelle unverzüglich anzuzeigen. Wird die Zweigstelle im Bezirk einer anderen Rechtsanwaltskammer eingerichtet, so ist auch dieser Rechtsanwaltskammer die Errichtung der Zweigstelle anzuzeigen. Derzeit sind 890 Zweigstellen von Mitgliedern der Rechtsanwaltskammer Frankfurt am Main eingetragen. Hinzu kommen 245 Zweigstellen von Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälten, die nicht Mitglieder der Rechtsanwaltskammer Frankfurt am Main sind. Durchschnittlich werden jährlich – so auch im Jahre 2012 – rund 200 Zweigstellen von Mit-

gliedern der Rechtsanwaltskammer Frankfurt am Main angezeigt und daraufhin von der Geschäftsstelle eingetragen. Der Anzeigende erhält darüber hinaus eine Bestätigung, dass seine Zweigstelle in den Datenbestand aufgenommen und an das bundesweite amtliche Anwaltsverzeichnis weitergegeben wurde. Vorsorglich wird bei Zweigstellenanzeigen von Mitgliedern anderer Rechtsanwaltskammern und bei Anzeigen von Zweigstellen in anderen Kammerbezirken auch die dortige örtliche Rechtsanwaltskammer unterrichtet. Von Nichtmitgliedern wurden im Jahre 2012 der Rechtsanwaltskammer Frankfurt am Main 41 Zweigstelleneröffnungen angezeigt und hier eingetragen.

Ständiges Schiedsgericht

Im Jahr 2012 sind 2 Schiedsklagen beim Ständigen Schiedsgericht der Rechtsanwaltskammer Frankfurt am Main eingegangen. Zur Entscheidung anhängig waren insgesamt 19 Verfahren. 18 Schiedsklagen betrafen Streitigkeiten im Zusammenhang mit der Auseinandersetzung freiberuflicher Praxen bzw. Streitigkeiten zwischen Anwältinnen und Kollegen im Zusammenhang mit dem Ausscheiden aus einer Bürogemeinschaft. Die andere Angelegenheit ist bei der Kammer für Gesellschaftsrecht anhängig. Von den 19 Verfahren waren am Jahresende 3 Verfahren abgeschlossen.

Die Kammern sind wie folgt besetzt:

Kammer für Gesellschaftsrecht:

Rechtsanwalt Dr. Georg Hohner, Frankfurt am Main,
Rechtsanwalt Dr. Burkhardt W. Meister, Frankfurt am Main,
Rechtsanwalt Dr. Dolf Weber, Frankfurt am Main

Als Vertreter:

Rechtsanwalt Dr. Harald Michaelis De Vasconcellos, Frankfurt am Main, und
Rechtsanwalt Dr. Reinhard Patzina, Frankfurt am Main.

Kammer für Handelsvertreterrecht:

Rechtsanwalt Paul-Heinz Dietz, Wiesbaden,
Rechtsanwalt Dr. Hans-Jürgen Möller, Hanau,
Rechtsanwalt Dr. Andreas Bittner, Frankfurt am Main.

Als Vertreter:

Rechtsanwalt Udo Schwab, Hungen.

Kammer für Bau- und Architektenrecht:

Rechtsanwalt Rainer Schilling, Frankfurt am Main,
 Rechtsanwalt Ingo Winterstein, Frankfurt am Main.
 Rechtsanwalt Horst Fritzel, Frankfurt am Main

Als Vertreter:

Rechtsanwalt Wolfgang Greilich, Gießen.

Kammer für Auseinandersetzungen freiberuflicher Praxen:

Rechtsanwalt Dr. Welf Müller, Frankfurt am Main
 Rechtsanwalt Dr. Stefan Reinhart, Frankfurt am Main
 Rechtsanwalt Dr. Thomas Panthen, Offenbach

Als Vertreter:

Rechtsanwalt Ralf Schmitt, Wiesbaden.
 Rechtsanwalt Dr. Friedrich Blase, Frankfurt am Main
 Rechtsanwalt Michael Wehe, Frankfurt am Main

Geschäftsführerkonferenz

Die Konferenz der Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer aller Regionalkammern fand in der Zeit vom 01. bis 02. März 2012 in Frankfurt statt. Die Geschäftsführerkonferenz findet einmal jährlich statt und wurde im Berichtszeitraum von der Rechtsanwaltskammer Frankfurt am Main organisiert und ausgerichtet. Diese Einrichtung ermöglicht einen Austausch der aktuellen Themen und Probleme unter den Geschäftsführerinnen und Geschäftsführern und gewährleistet bei der Fülle der von den Kammern zu erfüllenden Aufgaben eine einheitliche Handhabung und fördert einen offenen Dialog.

Mitarbeit in der Bundesrechtsanwaltskammer

Über die Tätigkeit der Bundesrechtsanwaltskammer wird in den BRAK-Mitteilungen regelmäßig berichtet. Die Berichte geben die Erörterung auf den Hauptversammlungen wieder. Zusätzlich zur Berichterstattung in den BRAK-Mitteilungen werden anlässlich der Hauptversammlungen von der Bundesrechtsanwaltskammer Tätigkeitsberichte über das jeweils vergangene Halbjahr vorgelegt. Diese geben die behandelten Themen bis ins einzelne wieder und lassen deutlich die Arbeit der Bundesrechtsanwaltskammer erkennen und die im jeweiligen Halbjahr behandelten Tätigkeitsschwerpunkte. Die Information erfasst auch die

besonders einberufenen Treffen der Kammerpräsidenten zu besonderen Themen. Durch den Präsidenten und zusätzlich durch Mitglieder des Präsidiums und der Geschäftsführung wurden folgende BRAK-Hauptversammlungen wahrgenommen:

- 132. HV am 19.01.2012 in Berlin (anlässlich des Parlamentarischen Abends)
- 133. HV am 11.05.2012 in Karlsruhe
- 134. HV am 19.10.2012 in Augsburg.

Die 132. und 133. BRAK-Hauptversammlungen wurden als 50. und 51. Präsidentenkonferenzen abgehalten. Unter den vielen berufsrechtlichen Themen, die auf diesen Versammlungen beraten wurden, ragten im Jahre 2012 folgende Themen heraus:

- Kostenrechtsmodernisierungsgesetz und Gesetz zur Änderung des Prozesskostenhilfe- und Beratungshilferechts
- Schlichtungsstelle der Anwaltschaft, insbesondere auch Überarbeitung der Satzung
- Datenschutzrecht
- Elektronischer Rechtsverkehr
- § 88 BRAO – Änderung des Wahlmodus
- Novellierung der §§ 59 c ff BRAO
- Stellung des Syndikusanwaltes
- Find a Lawyer
- Qualifizierung und Zertifizierung von Anwaltsmediatoren
- Geldwäsche
- § 73 Abs. 3 BRAO – Auskunftspflichten in Beschwerdeverfahren
- BGH-Anwaltschaft

Des Weiteren führte die Bundesrechtsanwaltskammer am 19.01.2012 ihren jährlichen Parlamentarischen Abend durch, an der auch Bundestagsabgeordnete und Vertreter der Länderjustizministerien zahlreich teilnahmen.

Außerhalb dieser Hauptversammlungen nahm die Rechtsanwaltskammer umfangreich an der ständigen Arbeit der vielen Ausschüsse der BRAK teil, die die Themen inhaltlich kompetent vorbereiten. Aus dem Bezirk der Rechtsanwaltskammer Frankfurt am Main waren im Geschäftsjahr Mitglieder von Ausschüssen der BRAK:

Außergerichtliche Streitbeilegung

Rechtsanwalt Jan Schäfer, Frankfurt am Main

Ausschuss Berufsbildung

Geschäftsführerin Heike Steinbach-Rohn, Frankfurt am Main

Ausschuss Europarecht

Rechtsanwalt Dr. Hans-Joachim Fritz, Frankfurt am Main
 Rechtsanwalt Stefan Kirsch, Frankfurt am Main

Ausschuss Familienrecht und Erbrecht

Rechtsanwalt Sven Fröhlich, Offenbach am Main

Ausschuss Gesellschaftsrecht

Rechtsanwalt Dr. Hans-Joachim Fritz, Frankfurt

Ausschuss IT-Recht

Rechtsanwalt Dr. Thomas Lapp, Frankfurt am Main

Ausschuss Internationales Privat- und Prozessrecht

Rechtsanwalt Dr. Bernd Reinmüller, Frankfurt am Main

Ausschuss Insolvenzrecht

Rechtsanwältin Dr. Karen Kuder, Frankfurt am Main

Ausschuss Rechtsanwaltsvergütung

Rechtsanwalt Dr. Wulf Albach

Strafrechtsausschuss

Rechtsanwalt Dr. Holger Matt, Frankfurt am Main
 Rechtsanwalt Dr. Alfred Dierlamm, Wiesbaden
 Rechtsanwalt Prof. Dr. Hans-Joachim Weider, Frankfurt am Main

ZPO/GVG-Ausschuss

Rechtsanwalt Dr. Michael Weigel, Frankfurt am Main

Die Satzungsversammlung

Die 5. Satzungsversammlung der Bundesrechtsanwaltskammer hatte im Geschäftsjahr 2012 14.05.2012 und am 13.11.2012 in Berlin getagt. In der 2. Sitzung der 5. Satzungsversammlung wurden Beschlüsse zur Neufassung von § 30 S. 2 BORA und zu § 5 Abs. 1 lit. r) S. 1 FAO gefasst. Diese Änderungen traten am 01.11.2012 in Kraft. In der 3. Sitzung der 5. Satzungsversammlung wurden Beschlüsse zur Neufassung von § 7a BORA und zu § 34 Abs. 4 BORA gefasst. Diese Änderungen treten am 01.05.2013 in Kraft.

Als Vertreter der Rechtsanwaltskammer Frankfurt gehören der 5. Satzungsversammlung (01.07.2011 bis 30.06.2015) folgende Mitglieder an:

Benckendorff, Hans-Peter, Frankfurt
 Brede, Nathalie, Wiesbaden
 Gasteyer, Dr. Thomas, Frankfurt
 Hellwig, Prof. Dr. Hans-Jürgen, Frankfurt
 Ketelhodt, Hella Freifrau von, Frankfurt
 Lauda, Dr. Rudolf, Frankfurt
 Simon, Prof. Dr. Dr. Dr. Lutz, Frankfurt
 Wieland, Dr. Rainer, Darmstadt
 Wolf, Tanja, Frankfurt

Bereits im letzten Geschäftsjahr fand am 14.10.2011 fand die 1. Sitzung der 5. Satzungsversammlung in Berlin statt, auf der Beschlüsse zur Geschäftsordnung und zu den 6 gebildeten Ausschüssen gefasst wurden.

Homepage der Kammer

An der Homepage der Kammer wurden im vergangenen Jahr keine wesentlichen Änderungen durchgeführt. Die Aktivitäten beschränkten sich auf Aktualisierungen und Ergänzungen. Die Besuchshäufigkeit der Internetpräsenz ist weiterhin sehr hoch. Die Kleinanzeigen haben ihre Position als beliebtester Inhalt erneut bestätigt. Die Zahl der "News"-Abonnenten stagniert weiterhin knapp unterhalb von 1000 Subskribenten. Wie im vergangenen Jahr erfreut sich allerdings das News Archiv als Recherchemedium einiger Beliebtheit. Von Bürgern sehr stark nachgefragt wird weiterhin die Funktion „Anwalt finden online“.

Die Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle der Kammer hatte im Berichtszeitraum nicht nur die vorangegangenen dargestellten Abläufe zu organisieren, sondern darüber hinausgehend eine Fülle von Eingängen und Anfragen zu erledigen, die sich nicht in den Aktenzahlen niederschlagen. Die Pflicht der Kammer, in berufsrechtlichen Angelegenheiten die Mitglieder zu beraten wird großen Teils per Telefon erledigt und nicht über langwierigen Schriftverkehr. Beratung und Betreuung z. B. in Abwicklungsangelegenheiten, in Ausbildungsverhältnissen, in Gebührenfragen oder Interessenkollisionsfragen, Beitragsangelegenheiten, etc., werden deshalb von der juristischen Geschäftsführung umfassend durchgeführt, ohne dass der Vorstand dazu immer eingeschaltet werden muss oder ein formelles Verfahren eingeleitet werden muss. Diese nicht in den obigen Zahlen zum Ausdruck kommende tägliche Arbeit wird durch einen annähernd konstant gebliebenen Personalbestand bewältigt. Im Berichtsjahr waren ein Hauptgeschäftsführer, sowie drei Geschäftsführerinnen und vier Referent/en/innen in Voll- und Teilzeit tätig. Daneben waren in der Geschäftsstelle 27 Mitarbeiter/innen und Mitarbeiter in Voll- bzw. Teilzeit beschäftigt. 2 Mitarbeiterinnen befanden sich in Elternzeit.

Die teilweise auch übergreifenden Zuständigkeiten stellen sich wie folgt dar:

Hauptgeschäftsführer:

Dr. Rudolf Lauda

1. Öffentlichkeitsarbeit
2. Internationale Beziehungen
3. Haushalt und Finanzverwaltung
4. Anwalts-Gesellschaften

Geschäftsführer / innen:

Dr. Christine Hofmann

1. Zulassungen
2. Vertretungen, Abwicklungen
3. Ausländische Rechtsanwälte
4. Sachverwaltung

Heike Steinbach-Rohn

1. Juristenausbildung
2. Ausbildungsberaterin
3. ReNo-Ausbildung/Fachwirte
4. Personalwesen

Tanja Wolf

1. Berufs- und gebührenrechtliche Anfragen
2. Beschwerden
3. Fachanwaltschaften
4. Organisationsverwaltung

Referentinnen / Referent:

Birgit Bartosch
Dr. Susanne Haupt

1. Zulassungen
2. Nebentätigkeiten
3. Juristenausbildung

Gabriele Hillmer

1. Ausbildungsplatzentwicklung
2. Nebentätigkeiten

Barbara Wilsing

1. Berufs- und gebührenrechtliche Anfragen
2. Schlichtungsverfahren

Dr. Marc Zastrow

1. Berufs- und gebührenrechtliche Anfragen
2. Schlichtungsverfahren
3. Fachanwaltschaften
4. Gütestelle

Sachbearbeiter / innen

AnwaltsAuskunftsSystem:
Joseph Hipp

Anwaltsausweis, Empfang, Telefonzentrale:
Gabriele Jöckel/Ursula Nicklson

Anwaltsgericht:
Monika Liederbach/Brigitte Gunkel

Beschwerden:
Simone Hotzky-Maia/Bettina Schön/Sybille Stauber

Fachanwaltsanträge:
Bianca Civale/Simone Hotzky Maia/Bettina Schön

Gebührenvermittlung:
Anja Schwarz

Geschäftsstellenverwaltung:
Andreas Reuter

Gütestelle, Ständiges Schiedsgericht, Vertreterbestellungen, Zweigstellen:
Brigitte Gunkel/Monika Liederbach

Kammerbeitrag, Buchhaltung:
Jacqueline Dainow/Barbara Diemerling

Öffentlichkeitsarbeit, Präsidialbüro:
Melanie Bittner/ Victoria Zeiss

Internationale Beziehungen
Karmelita Bese/Victoria Zeiss

ReNo-Ausbildung, Fachwirte:
Melanie Bittner/Gertrud Boldt/Sabine Henn

Sekretariat, Referendarausbildung:
Simone Hotzky Maia/Anja Schwarz

Zulassungen:
Jutta Demmer/Suzan Polat/Verena Gieschke/
Svenja Groschwitz/Heike Hölzinger/Monika Schorsack

Schlichtungsverfahren gem. § 73 Abs. 2 Nr. 3 BRAO:
Anja Schwarz

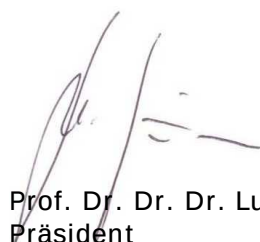
Amtliches Prüfsiegel, Fortbildungszertifikat:
Bianca Civalè

Dank des Präsidenten

Die Mitglieder des Vorstands und die Kolleginnen und Kollegen, die in Abteilungen und Ausschüssen ehrenamtlich tätig waren, haben im vergangenen Jahr großen Einsatz geboten, um die angefallenen, wichtigen Aufgaben im Dienste der Anwaltschaft zu erfüllen.

Dafür danke ich Ihnen an dieser Stelle ganz herzlich.

Weiterer Dank gilt der gesamten Geschäftsführung der Rechtsanwaltskammer für ihre konstruktive Mitarbeit und zukunftsorientierte Mitgestaltung des anwaltlichen Berufsbildes. Den Mitarbeitern der Geschäftsstelle danke ich für die zuverlässige Durchführung der vielfältigen Aufgaben der Verwaltung der Rechtsanwaltskammer.



Prof. Dr. Dr. Dr. Lutz Simon
Präsident

Im Jahre 2012 sind verstorben

Dr. Jan Badkowski, Frankfurt, 87 Jahre
 Matthias Bauernfeind, Frankfurt, 49 Jahre
 Norbert Baumann, Frankfurt, 66 Jahre
 Marion Brockmann-Skora, Frankfurt, 69 Jahre
 Hans-Jürgen Buchholz, Bad Soden, 72 Jahre
 Tobias Butz, Rödermark, 34 Jahre
 Rudolf Deichner, Bad Homburg, 75 Jahre
 Hannelore Dörschel-Hösch, Karben, 74 Jahre
 Dr. Ralf Foltyn, Michelstadt, 69 Jahre
 Zinaida González Blanco, Frankfurt, 42 Jahre
 Dr. Klaus-Dieter Hartmann, Frankfurt, 81 Jahre
 Ansgar W. Herrmann, Schwalbach, 59 Jahre
 Horst Ulrich Jäger, Offenbach, 64 Jahre
 Werner Klose, Darmstadt, 69 Jahre
 Carl-Wilhelm Kraus, Frankfurt, 52 Jahre
 Wolfgang Lehr, Frankfurt, 91 Jahre
 Joachim Lindnau, Frankfurt, 57 Jahre
 Gerd-Arno Müller, Darmstadt, 72 Jahre
 Dr. Rolph Niederberger, Darmstadt, 68 Jahre
 Knud Petzel, Frankfurt, 77 Jahre
 Helmut Rössler, Wiesbaden, 67 Jahre
 Hans Karl Schuster, Wiesbaden, 78 Jahre
 Michael P. Stark, Frankfurt, 56 Jahre
 Bernhard Strätz, Erlensee, 85 Jahre
 Prof. Dr. Peter Säuberlich, Frankfurt, 75 Jahre
 Dirk-Oliver Tamm, Hanau, 50 Jahre
 Gisela Teschner-Gerdes, Darmstadt, 83 Jahre
 Helmut Trinks, Maintal, 59 Jahre
 Prof. Dr. Klaus Trouet, Kelkheim, 80 Jahre
 Michael Weber, Frankfurt, 53 Jahre
 Dr. Anke Wiemker, Bad Homburg, 42 Jahre

Impressum

Herausgeber

Rechtsanwaltskammer
 Frankfurt am
 Main
 Bockenheimer Anlage 36
 60322 Frankfurt am Main
 Telefon: 069/170098-01
 Telefax: 069/170098-50
 e-mail: info@rechtsanwaltskammer-ffm.de
<http://www.rechtsanwaltskammer-ffm.de>

Verantwortlich

Dr. Rudolf Lauda
 (Hauptgeschäftsführer)